# Mannheimer Stadtteil Nachrichten

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Stadtteil-Portal.de | Jg. 3 | Nr. 12 | 30. November 2018


## Kunst und Kultur vor großartiger Kulisse

### Lange Nacht: „Anteil nehmen an der Freude, der Schönheit und der Farbigkeit des Lebens“

Licht und Wärme erzeugten eine wohlige Atmosphäre zum Entdecken und Genießen. Foto: Skribiak

**MANNHEIM/STADTTEILE.** Das Glück hilft dem Tüchtigen. Auch bei der 15. Ausgabe der Langen Nacht der Kunst und Genüsse konnte man auf dicke Jacken und Regenschirme verzichten. Die milde Witterung war ein wesentlicher Garant hoher Besucherzahlen. So sah es auch Gesamtkoordinator Gerhard Engländer von der Interessengemeinschaft in seinem positiven Fazit für die Veranstaltung nach den erfreulichen Rückmeldungen aus den Stadtbezirken. „Nach der Langen Nacht ist vor der Langen Nacht“, brennt das Sandhofer Urgestein bereits auf die Planungen für 2019. „Doch nächstes Jahr soll es noch besser werden, denn beim Busshuttle gab es einige unliebsame Verspätungen und Ausfälle.“ Die Tatsache, dass die von rund 250 Gewerbetreibenden getragene Aktion in den Mannheimer Vororten ein einzigartiges Erlebnis ist, teilten auch die Redner bei den Eröffnungsansprachen. Erster Bürgermeister Christian Specht, den es nach Neckarau gezogen hatte, dankte den Unternehmen als Motoren „für eine unglaubliche Dynamik bei der Langen Nacht der Kunst und Genüsse“. Im Rahmen einer Vernissage gab es Bilder aus Lissabon, portugiesische Häppchen und Wein. Auch die Kirchen zeigten sich auf der Höhe der Zeit. Auf der Rheinau steppte der Bär, wo Live-Musik die Szene beherrschte. Viel Volk zeigte sich an den Stätten der Erlebnismeile Meerfeldstraße auf dem Lindenhof. In Seckenheim, wo er aufgewachsen ist, eröffnete Bundestagsabgeordneter Nikolas Löbel den Abend in den Räumen von SOS Medien. Er adelte die Lange Nacht, die ein „Lebensgefühl der Mannheimerinnen und Mannheimer zum Ausdruck bringt“. Geschäftsführer Holger Schmid fand lobende Worte für das gesamte Team. Grit Löffler-Baßmann, BDS Seckenheim, dankte den Organisatoren Gerhard Engländer, Hartmut Walz und Holger Schmid dafür, „alle Stadtteile unter einen Hut zu bringen“. Im Ortskern ging es lebhaft zur Sache; teils warteten Menschentrauben vor den Geschäften auf Einlass. In der Schwetzingerstadt belebte die Lange Nacht den Stadtteil deutlich. Die Menschen genossen vielerorts Essen und Trinken im Freien und kamen locker miteinander ins Gespräch. Neuostheim erwies seinen besonderen Charakter mit dem Attribut „klein aber fein“. Nach der Eröffnung durch Stadtrat Christopher Probst waren Genießer hier an der richtigen Adresse.

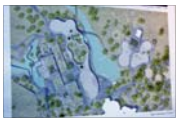
Während Wallstadt seit Jahren als der Anziehungspunkt gilt, tat sich Käfertal schwer. Karin Mühlberger von Snack Corner hofft, dass sich im kommenden Jahr wieder mehr Türen öffnen. In Wallstadt sorgte eine ausgewogene Mischung an Kunst, Lukullischem und Klang für eine harmonische Atmosphäre aus Altbewährtem und Neuem. Auch hierher war Nikolas Löbel zur Eröffnung gekommen: „Eine Lange Nacht wird es nur in lebendigen Stadtteilen geben.“ In Feudenheim machten sich Nachtschwärmer bei einer Krimi-Lesenacht als Detektive auf Tätersuche. Bild- und Fotoausstellungen, Gaumenfreuden und Musik bestimmten die weitere Szene. Charme, Herz und Gastfreundschaft: Die Party bleibt bestimmt auch den Besuchern der Neckarstadt lange in Erinnerung mit einer Palette an verlockenden Angeboten in den Bereichen Esskultur, Kunst und Geschenkideen. Im Friseursalon von Sabine und Armin Klotz nannte Stadtrat Thomas Hornung den regen Austausch von Besuchern aus den verschiedenen Stadtteilen eine Triebfeder der Langen Nacht. Als Publikumsmagnet gilt nach wie vor der Stadtteil Sandhofen. Live-Musik mit Hits aus den 80ern zog das Publikum magisch an. Unwiderlegbar beschrieb Volksbank-Vorstand Manfred Baumann die Sonderstellung Sandhofens als gallisches Dorf innerhalb Mannheims: „Hier gibt es noch respektvollen Umgang. Das ist unser Zaubertrank.“

Das Zitat im Titel stammt übrigens vom irischen Schriftsteller Oscar Wilde. *rod*

**Lokale Berichte und Bilder im Innenteil und auf Stadtteil-Portal.de**

**TOP-THEMEN**

Wie geht es mit der DJK-Halle weiter? Seite 3



Architektenwettbewerb Luisenpark ist entschieden Seite 8

Mannheimer Kindergipfel tagte in der Kunsthalle Seite 11

Sonderthema: Wundervoller Advent Seite 4

**Stadtteil-Portal.de**

Lallehaag und Löwenjäger machen gemeinsame Sache 22. November

Meisterfeier der Handwerkskammer Mannheim 20. November

Nachrichten im Netz

## Bezirksbeiräte kritisieren Informationspolitik

### Stadt plant Fahrbahnreduzierung der Theodor-Heuss-Anlage

**NEUOSTHEIM/NEUHERMSHEIM.** Mit den Punkten „Östliche Riedbahn“, „Ausbau der Theodor-Heuss-Anlage und „Fußgängerverkehrsführung Neckardamm“ hatte der Bezirksbeirat (BBR) für den Stadtteil wesentliche Themen auf die Tagesordnung der öffentlichen Bezirksbeiratssitzung gesetzt. Die Stellungnahme der Verwaltung fiel nach Ansicht des Gremiums nicht zufriedenstellend aus. Im Fall der Ertüchtigung des zweiten Gleises der Östlichen Riedbahn verwies die Verwaltung ihrerseits auf die noch nicht vorliegende Knotenstudie. Auf die Frage des BBR, inwieweit die Planungen der DB die Buga 2023 gefährden, erklärt die Buga GmbH, dass die Eisenbahnüberführung Paul-Martin-Ufer bis spätestens Juni 2021 fertiggestellt sein müsse, um die Rad- und Fußgängerüberführung und damit die Verbindung vom Luisenpark zu Spinelli herzustellen. Die Bahn habe als Datum jedoch erst Ende 2021 in Aussicht gestellt. „Es wäre schon schade, wenn die Buga wegen der Östlichen Riedbahn scheitert“, meinte Andreas Schöber (Grüne) und kritisierte zugleich, dass die vom BBR geforderte Lärmmessstelle aufgrund ihrer Nähe zur Brücke und des Standorts im urbanen Raum vom BMVI abgelehnt worden sei. „Sie soll ja messen, wo es weh tut und nicht im freien Feld“, so Schöber. Auch Albert Bühler von der BI „Neuhermsheim ohne Bahnlärm“ zeigte sich irritiert: „Wir brauchen diese Messungen als Beweis, dass aktuell bereits Züge mit 90 Dezibel und mehr durch Mannheim fahren“. Ungeachtet des Verhaltens der Deutschen Bahn, das die Stadträte Holger Schmid (ML) als „arrogant“ und Wolfgang Taubert (MfM) als „inakzeptabel“ bezeichneten, forderten diese in Übereinstimmung mit ihrem CDU-Kollegen Steffen Ratzel, die Stadtspitze müsse sich eindeutig positionieren.

Weiterer Aufreger: Die geplante Baumaßnahme Theodor-Heuss-Anlage betreffend verlas Marcel Gabler vom Fachbereich Tiefbau die kurze Erklärung zum Zeitplan. Dass in der zeitgleich stattfindenden öffentlichen Bezirksbeiratssitzung Schwetzingerstadt/Oststadt die eigentlichen Pläne von Stadt und MVV vorgestellt wurden, verärgerte die Bezirksbeiräte. Die von der Verwaltung vorgesehene Einsprurigkeit von der Schubertstraße kommend zugunsten eines Radwegs betreffe schließlich den Verkehrsfluss in Richtung Neuostheim. Von den vielen Besuchern von Technoseum und Luisenpark sowie der regelmäßigen Groß- und Sportveranstaltungen würden die rechts liegenden Parkplätze angefahren und somit ein Rückstau regelrecht provoziert. „Die Verwaltung wird mit dieser Vorlage durch den AUT gehen und nicht dran vorbei“, forderte Schmid. Die kurz vor der Sommerpause anberaumte Information durch die Stadtverwaltung sei unzureichend gewesen. „Keiner ist gegen einen attraktiven Radweg, aber an dieser Stelle würde es reichen, den bestehenden aufzuwerten“, so Ratzel und sieht ebenfalls keinen Grund dafür, die Fahrbahn auf eine Spur zu verengen. Beim hochfrequentierten Geh- und Radweg am Neckardamm hingegen sieht der Bezirksbeirat Handlungsbedarf. Nur da soll laut Johanno Sauerwein vom Stadtbereich Stadtplanung alles so bleiben wie es ist. Sitzungsleiterin Melis Sekmen wies jedoch darauf hin, dass es Anträge der Grünen und der CDU zu diesem Thema gebe, die im zuständigen Fachausschuss behandelt werden müssten. „Und von der ML wird noch einer kommen. Und dann schauen wir mal“, ergänzte Schmid. *pbw*

Die MVV erneuert die Trinkwasserleitung in der Theodor-Heuss-Anlage, danach will die Stadt die Asphaltdecke erneuern und die Fahrspuren reduzieren. Foto: Warlich-Zink

## Der harmonische Klang Südafrikas

### Simunye-Chor gab Konzert in der Magdalenenkapelle

**STRASSENHEIM.** Ein besonderer Abend mit besonderen Gästen erwartete die Besucher des Konzertes in der Straßenheimer Magdalenenkapelle. Der afrikanische Vier-Mann-Chor „Simunye“ war zu Gast und brachte Sommerstimmung ins herbstliche Grau. Die vier jungen Männer aus dem südafrikanischen Heidelberg liefen singend in die kleine Kirche ein und begrüßten die Konzertbesucher mit Handschlag. Klickernd und schnalzend stellten sie sich in dem kleinen Altarraum auf und begannen ihr Konzert. Gospel ist der Hauptbestandteil der Musik von Simunye. Mit einem Lächeln im Gesicht und in perfekter Harmonie intonierten die vier Ausnahmestimmen Lieder in verschiedenen afrikanischen Sprachen, von leise bis temperamentvoll, aber immer mit viel Bewegung und „Show“. Ja, man hatte manchmal den Eindruck, die Sänger stellten ihre Lieder auch szenisch dar. „Ich will euch tanzen sehen“, forderte Thabang Mokoena auf. Er ist Chorleiter in Südafrika, betreut aber auch ab und zu die Heidelberger Afrika Chöre bei verschiedenen Workshops. Obwohl keiner im Publikum die Sprache verstand, war jedem klar, warum die vier Sänger nicht heiraten wollen, denn genau das hatten sie in einem ihrer Lieder gesungen und gespielt. Sie sangen auch von unerwiderter Liebe und von dem Gefühl, abends mit einem knurrenden Magen ins Bett zu gehen, vom Frieden und vom Lobpreis der kleinen Dinge. Simunye gastierten sechs Wochen lang in Deutschland, das Konzert in der Straßenheimer Magdalenenkapelle war das letzte dieser Deutschlandtour. Sie finanzieren diese Konzertreisen selbst, der Erlös ist für ihre kulturelle Arbeit im südafrikanischen Heidelberg gedacht. Vor der Kapelle verkaufte der Heidelberger Verein Moko – Verein zur Förderung von Musik, Kunst und Kultur Afrikas – ghanaische Perlenketten und Sekt. „Trinken Sie für Afrika“, forderte Moko-Schriftführerin Isolde Aumüller die Gäste auf. *and*

Mit viel Temperament und in völliger Harmonie trugen die Sänger von Simunye Lieder aus ihrer südafrikanischen Heimat vor. Foto: Sohn-Fritsch

BESTER PREIS
MEINE NR.1
Den besten Preis ... bezahlt wer Ihre Immobilie will und keine andere. Deshalb zielt das Kuthan-Immobilien Marketing genau auf diesen Käufer und keinen anderen. Deshalb haben sie den höchsten Preis erzielt. Großes Kompliment und Danke!
TOP 2018
KUTHAN IMMOBILIEN
MA 0621 – 54 100 • www.kuthan-immobilien.de

Bau + Möbel Schreinerei
Krügerstraße 18
68219 Mannheim
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster – Türen – Rolläden
Decken – Böden – Treppen
Innenausbau – Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

Wir kaufen
Wohnmobile
+Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

TIPPGEBER-PROVISION!
bis zu
5.000 €
Wir kaufen Häuser und Grundstücke
form+structur
0621-410760

www.augenlichtretter.de cbm

Bautenschutz und Bausanierung
in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GMBH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Mauerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
Wir putzen Ihre Fenster mit Rahmen sauber + preiswert!
Zertifiziert von Mannheimer Seniorenrat e.V.
Seniorenfreundlicher Service
Einkaufen und Besorgungen
Reinigungsarbeiten
Gartenarbeiten
Büro-, Laden- und Praxisreinigung
Eberbacher Straße 25
68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64
Mobil 0177 / 43 41 332

seit über 30 Jahren 1985-2017
KLAUS LANG SCHREINERMEISTER
SCHREINEREI • GLASEREI
INNENAUSBAU • ALTBAUSANIERUNG • RESTAURIERUNG
Talstraße 139
68259 Mannheim-Feudenheim
Tel. 06 21/79 80 528
Fax: 06 21/79 80 529

Das WWW von Donauer & Probst:
WASSER, WÄRME, WOHLBEHAGEN.
„Qualität und Zuverlässigkeit, dafür stehe ich persönlich"
Christopher Probst
Unsere Leistung auf einen Blick:
Bereich Heiztechnik:
- Energieberatung gemäß BAFA-Richtlinien
- Regen. Energien, Solar, Wärmepumpen
- Brennwerttechnik Öl und Gas
- Fernwärme
- Planung und Bau moderner Heizungsanlagen
- Wartung und Reparatur inkl. Notdienst
- Buderus Kachelofenheizeinsätze Öl und Gas
Bereich Sanitär
- Planung und Komplettausführung neuer Bäder
- Alters- und behindertengerechte Bäder
- Installation Trinkwasserversorgungsleitungen
- Wartung und Instandsetzung
- Trinkwasserhygiene/Legionellendesinfektion
- Gefährdungsanalysen Legionellen
- Notdienst
DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27 | 68167 Mannheim
Tel.: 0621/78 98 296 | Fax: 0621/78 98 298
E-Mail: info@donpro.de | Web: www.donpro.de

# Schwetzingerstadt bruncht gemeinsam

## DRK-Quartiersbüro lädt ein / Offizielle Eröffnung im Januar

**SCHWETZINGERSTADT.** Auf den ersten Blick erscheint das rotweiß beklebte Quartiersbüro des Deutschen Roten Kreuzes Kreisverband Mannheim wie ein schlichtes normales Büro. Doch schaut man genauer hin, erkennt man durch die großen Schaufenster die enorme Vielseitigkeit der Räumlichkeiten. Mal kommen dorthin junge Eltern, um sich beim Elterntreff über ihre Kinder auszutauschen. Ein anderes Mal wird dort eifrig gestrickt und genäht. Auch die Ergebnisse eine Fotoworkshops für Jugendliche im Rahmen der „einander.Aktionstage" wurden kürzlich dort ausgestellt. Und es wird regelmäßig gebruncht. Dabei ist das Essen eigentlich nebensächlich. „Die Leute aus dem Stadtteil sollen zusammenkommen und sich kennenlernen", erklärt Daniel Bockmeyer. „Nur so können Ideen für neue Angebote in der Schwetzingerstadt entstehen, die wir dann wiederum unterstützen", so der Leiter des Quartiersbüros weiter. Alter, Herkunft, Kultur oder Religion spielen weder bei den Angeboten noch beim Brunch eine Rolle. „Alle sind willkommen, das Gemeinschaftsleben steht im Vordergrund", fährt Bockmeyer fort. „Der Brunch ist toll, um unter Leute zu kommen", sagt Anwohnerin Georgina Cornelia Covaci und weiter: „Ich bin alleine und werde auf jeden Fall auch zum nächsten Brunch wieder kommen." Bockmeyer freut es, dass schon nach so kurzer Zeit Menschen wie Covaci kommen, die sich ernsthaft für das Konzept des Quartiers interessieren und sich in die Angebote einbringen. Der nächste Brunch findet am Sonntag, 2. Dezember, von 11 bis 14 Uhr in den Räumlichkeiten in der Schwetzinger Straße 130 statt. Ganz offiziell eröffnet wird das Quartiersbüro im Januar. *red/pbw*

Beim gemeinsamen Brunch lässt es sich gut miteinander ins Gespräch kommen. Foto: zg/DRK

# „Traum vom eigenen Raum"

## Mobile Offene Jugendarbeit möchte sesshaft werden

**NEUHERMSHEIM.** „Wir wünschen uns einen Computerraum" oder „Im Jugendtreff kann man ehrlich reden und man hört uns zu" und „Wir sagen danke für tolle Aktivitäten wie die Wasserschlacht im Sommer und den Graffiti-Kurs" – mit Plakaten und Statements bekundeten viele Kinder und Jugendliche ihren Wunsch nach einem festen Ort für ihren Jugendtreff. „Wir wollen zusammen sein können, dafür brauchen wir ein Dach über dem Kopf", formulierte Birke im Namen ihrer Altersgenossen und bedankte sich zugleich bei Mariella Klein, die aktuell die Mobile Offene Jugendarbeit in Trägerschaft des Internationalen Bundes leitet. Laut Klein werden damit über 90 Kinder und Jugendliche erreicht. „Manche kommen nur zu ausgesuchten Terminen, andere machen alles mit", sagte sie gegenüber den MSN und ist froh, dass sowohl die Thomasgemeinde als auch die Hebelschule das Projekt unterstützen, indem sie zu festgelegten Zeiten ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Doch die Besucher würden sich ein festes Dach über dem Kopf wünschen. „Unser Traum ist ein eigener Raum", wie sie es auf einem der Plakate formulierten. Grundsätzlich, so war im direkten Gespräch mit einigen der anwesenden Bezirksbeiräte zu hören, sei auch das Gremium nicht gegen einen solchen Treff. „Allerdings muss der Treff angenommen werden, damit er sich für den Träger rechnet", hob Margot Liebscher (SPD) hervor und erinnerte an Zeiten, als es einen solchen Jugendtreff noch gab, der zuletzt kaum frequentiert gewesen sei. Bernd Kriebel (Linke) sprach sich für einen festen Standort und einen freien Träger aus. Für Margoth Werner (ML/Freie Wähler) kommt sowohl ein konfessioneller als auch freier Träger in Frage. „Es lohnt sich, jetzt in die Jugendarbeit zu investieren", sagte Kriebel angesichts der vielen jüngeren Kinder, die an diesem Abend für eigene Räume warben. Vorhandenes könne dazu nicht verwendet werden. „Man müsste neu bauen", so IB-Bereichsleiter Thomas Ackermann auf Nachfrage. „Nichts Großes", wie er sagte, und sprach von einem einstöckigen Gebäude mit 150 Quadratmetern Grundfläche, nicht allzu weit weg von der eigentlichen Bebauung, aber doch auch ein bisschen separat, damit die jungen Leute für sich sein könnten. Die Mobile Offene Jugendarbeit ist gemäß Gemeinderatsbeschluss auf zwei Jahre ausgelegt. Das erste Jahr ist um. „Ende 2019 muss die Entscheidung fallen, ob ein festes Gebäude notwendig ist. Unser Auftrag ist es, diesen Bedarf nachzuweisen", erklärte Ackermann. Auch FDP-Stadtrat Volker Beisel machte sich ein Bild vor Ort. Für ihn ist ebenfalls die Kosten-Nutzen-Relation entscheidend. Dass so viele jüngere Schulkinder den Treff nutzen, habe er so nicht erwartet. 90 Besucher seien eine ordentliche Zahl, meinte Beisel und war der Ansicht, dass dies durchaus ein Argument für eine Einrichtung mit festen Räumen sei. *pbw*

Es ist vor allem die jüngere Zielgruppe, die sich von den Angeboten des Jugendtreffs angesprochen fühlt. Foto: Warlich-Zink

# „Es hat sich ja nichts geändert"

## Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag

**WALLSTADT.** Auf vielen Mannheimer Friedhöfen fand zum Volkstrauertag eine Gedenkveranstaltung für die Opfer von Krieg, Terror und Gewalt statt, so auch in Wallstadt. „Es ist eine gute und notwendige Tradition, am dritten Sonntag im November den Volkstrauertag zu begehen", begann Stadtrat Roland Weiß seine Ansprache. Viele Menschen fragten sich derzeit, ob diese Art des Gedenkens noch zeitgemäß sei. „Intoleranz und Hass sind Wegbereiter für Gewalt und Verfolgung", mahnte Weiß. Für den Frieden zwischen den Völkern sei eine Einigung Europas alternativlos, so der Stadtrat weiter. Pfarrerin Anna Baltes von der Petrusgemeinde fand es „schwierig, die richtigen Worte zu finden". Ihre Gefühle angesichts der vielen Toten weltweit reichten von Trauer über Traurigkeit, von Fassungslosigkeit über Unverständnis bis hin zu blankem Entsetzen. Auch Hilflosigkeit verspüre sie: „Es hat sich ja nichts gebessert."

Manuela Müller von der Interessengemeinschaft Wallstadter Vereine hatte diese Gedenkfeier organisiert, zu der der Celebration Gospel Choir und das Ehepaar Hakola ihren musikalischen Beitrag leisteten. Im Anschluss an die Ansprachen in der Trauerhalle ging es zur Gedenkstätte, wo Kränze niedergelegt wurden und Pfarrerin Baltes ein Gebet sprach. *and*

## EDITORIAL

### Die Zukunft beginnt jetzt

**Liebe Leserinnen und Leser,**

die digitale Revolution hat längst Auswirkungen auf alle Lebensbereiche. Nutzen Sie schon die neuen Möglichkeiten oder vertrauen Sie noch auf Altbewährtes? Recherchen unserer Redaktion vor Ort decken sich mit dem Bericht des Handelsblatts über eine aktuelle Studie der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), wonach in den vergangenen drei Jahren nur jedes vierte kleine oder mittlere Unternehmen in den Einsatz digitaler Technologien investiert hat. Auch uns betrifft die Thematik. Diese Zeitung können Sie bereits papierlos im Internet durchblättern. Aber Digitalisierung bedeutet mehr als Handyfotos mit Freunden in sozialen Netzwerken teilen. Mit dem schnellen Austausch von Informationen und deren Bewertung durch Computerprogramme entstehen völlig neue Produkte und Geschäftsmodelle, zum Beispiel Kühlschränke, die aufgebrauchte Inhalte selbst beim Lieferservice nachbestellen.

Kann die Gesellschaft im Zeitalter von Industrie 4.0 mit der rasanten Entwicklung mithalten? Know-how und Investitionen sind das eine, leistungsfähige Mobilfunknetze, eine effektive Verwaltung und Rechtssicherheit für Unternehmen und Verbraucher das andere. Beim Siemens Wirtschaftsforum Rhein-Neckar stellte der Industrieanwalt Prof. Dr. Thomas Klindt als Gastredner fest, dass auf Juristen große Herausforderungen warten. Selbstfahrende Autos durften im Alltag erst nach einer Gesetzesänderung getestet werden. Aber wer haftet bei einem Unfall? Der Programmierer, der Hersteller oder der Besitzer? Bis solche Fragen geklärt sind, wird es noch Jahre dauern. Doch „alles was digital sein kann, wird digital", schreibt Anja Steinbuch im Handelsblatt vom 7. November. Also ist es ratsam, sich schon heute mit der spannenden Materie zu befassen.

*Stefan Seitz*

## IMPRESSUM

**Herausgeber, Verlag und Satz:** Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fon 0621 72 73 96-0, Fax 0621 72 73 96-15, E-Mail: info@sosmedien.de, www.sosmedien.de

**Geschäftsleitung:** Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

**Redaktionsleitung:** Heike Warlich-Zink (pbw), Andrea Sohn-Fritsch (and)

**Freie Mitarbeit:** Marion Schatz (mhs), Moritz Plohberger (mplo)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (zg, pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D- sowie PR-Beiträge (pr) beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Copyright für Layoutbilder, soweit nicht anders angegeben: www.fotolia.de

**Lektorat:** Andreas Lenz

**Anzeigenleitung:** Karin Weidner

**Anzeigenberatung:** Thomas Jentscheck

**Auflage:** 30.000

**Erscheinungsweise:** vierwöchentlich

**Druck:** DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

**Vertrieb:** SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt

**Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:** 01/17 vom Januar 2017.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

**Internet:** www.stadtteil-portal.de

SCHMID · OTREBA · SEITZ MEDIEN

## UNSERE AUSLAGESTELLEN

**Feudenheim/ Wallstadt**

**Bürgerservice Feudenheim**
Hauptstraße 52
**Shell-Tankstelle Patrick Kassner**
Wallstadter Straße 72-74
**Bürgerservice Wallstadt**
Mosbacher Straße 17
**Physio-Praxis Walz**
Mosbacher Straße 21
**VR Bank Rhein-Neckar**
Mosbacher Straße 25

**Neuostheim/ Neuhermsheim**

**VR Bank Rhein-Neckar**
Grünewaldstraße 10
**Bürgerservice Neuhermsheim**
Gerd-Dehof-Platz 1
**ThomasCarree**
Dürerstr. 32

**Schwetzingerstadt/ Oststadt**

**Edeka City Markt Mail**
Seckenheimer Straße 68

WIR BRINGEN
IHRE BESTE SEITE ZUM VORSCHEIN
UND IMMER MIT ESPRIT
Fon 0621 - 72 73 96-0
info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
SCHMID · OTREBA · SEITZ MEDIEN
VERLAG • WERBEAGENTUR • INTERNET

## BUCH-TIPP

### Mittagsstunde

**Gelesen von Barbara Schlosser, Feudenheimer Buchladen**

Wie schon in ihrem ersten Roman „Altes Land“ entführt uns Dörte Hansen in ihrer neuen Erzählung nach Norddeutschland, in eine ländliche Gegend. Dieses Mal geht es um das Dorf Brinkebüll in Nordfriesland. Es ist ein fiktives Dorf, das es aber so durchaus geben könnte. Der Protagonist heißt Ingwer Fedderssen, 47 Jahre und Archäologe in Kiel. Er kehrt für ein Jahr nach Brinkebüll zurück, um seine Großeltern zu pflegen. Diese haben ihn aufgezogen, wozu seine Mutter Marret nicht in der Lage war. Dies ist der erste Handlungsstrang. Der zweite führt in die sechziger Jahre und erzählt das Aufwachsen von Marret in eben diesem Dorf. Ein Mädchen, das mit siebzehn schwanger wird. Ihr Kind ist Ingwer, der auf der Gegenwartsebene in das Dorf zurückkehrt.

Dörte Hansen beschreibt in der „Mittagsstunde“ die Veränderungen der ländlichen Dörfer, die mehr und mehr der Moderne weichen müssen. Mit diesem Buch ist der Autorin, ebenso wie schon mit ihrem ersten Roman „Altes Land“, eine wundervolle Erzählung gelungen.

**Dörte Hansen: Mittagsstunde, Penguin Verlag 2018, 22 Euro**

## P&D | Produkte & Dienstleistungen

### Buchpremiere „Mut zum Leben mit Krebs“

Dr. Olaf Bausemer stellte sein Buch in Mannheim vor. Foto: zg

**MANNHEIM.** Am 12. Oktober präsentierte Dr. phil. Olaf Bausemer im Musikpark Mannheim im Rahmen einer Bühnenshow erstmals sein Buch „Mut zum Leben mit Krebs“ vor 120 geladenen Gästen aus Wirtschaft, Politik, Medizin und Kultur. Der Heilpraktiker Dr. Bausemer kommt nach 25-jähriger Erfahrung in der Behandlung von Tumorpatienten mit komplementären Therapien zu dem Resultat: Im Kampf gegen den Krebs gibt es keinen „Königsweg“; es kommt vielmehr auf eine sinnvolle Kombination aus Schul- und Komplementärmedizin an. Das Buch bietet eine Orientierungshilfe, die wissenschaftlich fundiert ist. Es informiert, räumt zugleich auch mit Vorurteilen gegen die sanfte Medizin auf. Vor allem aber ermutigt es Betroffene, ihren ganz persönlichen Weg zu gehen. Es ist in der Edition Forsbach erschienen und im Buchhandel für 19,80 Euro erhältlich. *pm*

## P&D | Produkte & Dienstleistungen

### Ganzjährig regen-, sturmfest und windstabil

Bei der Präsentation des neuen Lamaxa-Daches konnte man es sich darunter schon mal gemütlich machen. Foto: Kranczoch

**NECKARAU.** Regen-, sturmfest und windstabil sind sie: die Highlights der Lamaxa Lamellendächer. Eine exklusive Variante wurde jetzt bei der Firma Weß im Neckarauer Ziegelhüttenweg installiert und präsentiert. Die ganzjährig nutzbare Neuheit bietet ganzjährigen Wetterschutz mit dreh- und verfahrbaren Lamellen, die nicht nur per Funk gewendet, sondern auch ein- und ausgefahren werden können. „Das kann man für Kunden natürlich individuell zuschneiden“, erzählt Wilfried Weß unter dem 45.000 Euro (mit Heizstrahler) teuren Dach. Die günstigste Variante liegt dabei zwischen 25.000 und 27.000 Euro. Zu besichtigen ist das Schmuckstück im Ziegelhüttenweg 32, 68199 Mannheim. Weitere Infos: www.wess-sonnenschutz.de. *pr/nco*

# Wallstadt braucht eine Kultur- und Sporthalle

## Bedarfsanalyse sieht 4.000 Veranstaltungen pro Jahr vor

Bekommt Wallstadt eine neue Halle für Veranstaltungen und Sportvereine? Dieses Thema beherrschte den Stadtteilrundgang mit Oberbürgermeister Kurz. Foto: Sohn-Fritsch

**WALLSTADT.** Dass der Stadtteilspaziergang mit dem Oberbürgermeister in Wallstadt nur ein kurzer Weg war, lag nicht nur am Regenwetter. Der Hauptgrund dafür war eher, dass das erste Thema auch gleichzeitig das wichtigste Thema derzeit im Stadtteil ist. „Was Wallstadt derzeit ganz besonders bewegt, ist das Thema Kulturhaus“, eröffnete Bürgerserviceleiter Frank Kassner den Stadtteilspaziergang in der DJK-Halle. Dorthin hatte man wegen des Regens ausweichen dürfen. Dass die DJK-Halle abgerissen wird, ist beschlossene Sache. Doch wie es danach mit den Wallstadter Vereinen weitergeht, steht noch in den Sternen. Um der Verwaltung ein bisschen auf die Sprünge zu helfen, wurde eine Bürgerinitiative gegründet. Und diese legte nun die Ergebnisse ihrer Arbeit vor. Manuela Müller, IWV-Vorsitzende und auch Sprecherin der BI, hatte sich über den großen Rücklauf gefreut, den eine Fragebogenaktion erbracht hatte. Dort wurden Vereine, Initiativen und Privatpersonen nach ihrem Bedarf an Räumlichkeiten befragt. Diese Bedarfsanalyse brachte die erstaunliche Anzahl von 4.000 Veranstaltungen zutage, die jährlich in Wallstadt stattfinden könnten und würden, wenn es die geeigneten Räumlichkeiten gäbe. Von der kleinen Vereinssitzung bis zur Prunksitzung an Fasnacht waren alle Veranstaltungen aufgelistet: Manuela Müller überreichte dem Oberbürgermeister einen dicken Ordner mit Rückläufern dieser Bedarfsanalyse. „Wir brauchen eine Halle, denn im Gegensatz zu anderen Vororten stirbt in Wallstadt das Vereinsleben nicht. Wir haben ganz viele junge Menschen, die sich in Vereinen engagieren“, legte Manuela Müller nochmals dar. Dr. Peter Kurz bedankte sich für die Zusammenarbeit zwischen Bürgerschaft und Verwaltung. Es seien Standortfragen und am Ende natürlich auch das liebe Geld, was über zukünftigen Entscheidungen stehe. Kurz schlug vor, auch über den Stadtteil hinaus zu schauen. Doch auch hier waren die Wallstadter bereits tätig geworden. Da es auf der Vogelstang ein ähnliches Hallenproblem gibt, wurden auch dort Vereine angeschrieben und hatten sich ebenfalls zurückgemeldet. Und für die Wallstadter ist eines klar: Eine neue Halle soll auch auf Wallstadter Gemarkung stehen. Peter Kurz machte noch einmal deutlich, dass die Stadt kein Akteur sei, was die DJK-Halle angehe, denn Eigentümerin sei die katholische Kirchengemeinde. Für ihn sei die erste Frage, unabhängig von der Möglichkeit der Finanzierung, die Standortfrage. Drei Vorschläge waren in der Bedarfsanalyse genannt, bei allen dreien ist die Stadt Grundstückseigentümerin, was den Geländeerwerb erheblich erleichtern würde. Der Vorschlag von Susanne Brauch, innerhalb der Wallstadter Vereine eine Betreibergesellschaft zu gründen, um die DJK-Halle bis zu einer endgültigen Lösung weiter zu nutzen, ist nur als Übergangslösung gedacht. Danach sollte Wallstadt ein eigenes Kultur- und Sportzentrum – in welcher Form auch immer – haben. OB Kurz bedankte sich bei der Ersten Vorsitzenden der DJK Wallstadt dafür, dass der erste Teil des Stadtteilspaziergangs in der trockenen Halle hatte stattfinden können. Und Susanne Brauch erwiderte schlagfertig: „Gerne geschehen – noch steht sie ja.“

Das Thema „Zone 30“ in ganz Wallstadt stand auch auf der Tagesordnung. Viele Straßen sind bereits geschwindigkeitsreduziert, wie ein Straßenplan zeigte. Alemannen-, Goten- und Klingenberger Straße jedoch fallen noch nicht in die Tempo-30-Zonen. Da durch alle drei Straßen auch der Bus fahre, sei es wichtig, den ÖPNV mit in die Diskussion einzubeziehen. Felix Dmochowski von der rnv wies darauf hin, dass man auch die Gesetzeslage bei der Einrichtung von 30er-Zonen berücksichtigen müsse. Deshalb sei auch eine Geschwindigkeitsreduzierung in der verlängerten Römerstraße bei den Sportanlagen nicht möglich gewesen. Außerdem gab er zu bedenken, dass derzeit ein einziger Bus die Strecke zwischen Wallstadt und Feudenheim bewältige. Dafür benötige er 18,5 Minuten und habe einen Takt von 20 Minuten. Das lasse natürlich nur minimalen Spielraum für Geschwindigkeitsreduzierungen. Sobald der Bus für die Strecke mehr als 20 Minuten brauche, müsse ein zweiter Bus eingesetzt werden, und das koste Geld. Über ein weiteres Verkehrsproblem beschwerte sich Bezirksbeirat Rüdiger Löb. Die Einfahrt nach Wallstadt über die Mosbacher Straße sei im Kurvenbereich durch geparkte Autos viel zu eng, so dass es oft zu Gefahrensituationen mit dem Gegenverkehr käme. Auch diese Anregung nahmen die Vertreter und Vertreterinnen der Verwaltung mit zur Überprüfung. *and*

# Stadtteil-Tour an einem Tag

## Bundestagsabgeordneter Löbel seit März in den Vororten unterwegs

Nikolas Löbel und Thomas Hornung im Gespräch mit Dr. Michael Winnes und Klaus Elliger (von rechts) zum Thema Bahnhofsvorplatz. Foto: Tobias Koch

**SCHWETZINGERSTADT/OSTSTADT.** „Nach der Wahl sieht man ihn nicht wieder“, diesen Vorwurf wolle er sich nicht machen lassen, erläuterte Nikolas Löbel, warum er versuche, seit März einmal pro Monat einen Stadtteiltag einzuplanen. Beim sechsten war die Schwetzingerstadt/Oststadt an der Reihe. Und dieser Stadtteiltag begann für den Bundestagsabgeordneten und CDU-Stadtrat besonders früh. Denn bereits um sechs Uhr morgens besichtigte er den Großmarkt, um sich über die Geschäftsentwicklung insgesamt zu informieren. Anschließend besuchte Löbel zunächst den Gemeinschaftskundeunterricht einer zehnten Klasse des Karl-Friedrich-Gymnasiums und dann den TSV-Kindergarten Purzelbaum. Mit dabei Thomas Hornung, nicht nur in seiner Funktion als Löbels persönlicher Referent, sondern auch als für die Schwetzingerstadt/Oststadt zuständiger Stadtrat. „Wir unterstützen das Anliegen des Vereins auf finanzielle Unterstützung durch den zuständigen Fachbereich der Stadt Mannheim“, so Hornung mit Verweis darauf, dass es sich um die einzige Einrichtung in Mannheim mit dem Konzept eines Sportkindergartens handle. Am frühen Nachmittag folgte mit Vertretern der Geschäftsleitung ein Rundgang durchs Kepler-Quartier am Hauptbahnhof und weiter ein öffentlicher Termin auf dem benachbarten Bahnhofsvorplatz, wo Klaus Elliger vom Fachbereich Stadtplanung und MKB-Geschäftsführer Dr. Michael Winnes Interessierten die Pläne zur Neugestaltung erläuterten, die bis 2023 zum Start der Bundesgartenschau abgeschlossen sein muss. „Ein erheblicher Umbau mit einem Investitionsvolumen von 23 Millionen Euro“, befand Löbel; dabei sei es allgemeiner Konsens, dass neben Funktionalität und einer Verbesserung des ÖPNV auch den Aspekten Aufenthaltsqualität und Optik Rechnung getragen werden solle. Nach weiteren nicht-öffentlichen Terminen im Theresienkrankenhaus und einer mittelständischen Reinigungsfirma hatte der Abgeordnete als Abschluss zum Bürgerdialog in die TSV-Gaststätte „Lavendel“ eingeladen. Dabei ging es jedoch weniger um Stadtteilthemen. Die Bürgerinnen und Bürger wollten vielmehr etwas über die Situation in Berlin und Löbels Meinung zu Fragen wie Asylrecht, Digitalisierung, den Umgang mit Steuergeldern oder der Situation im Gesundheitswesen hören. Thema auch: Die CDU müsse sich auf Bundesebene personell erneuern und zu Themen klar Position beziehen. Dem pflichtete Löbel bei. „Als Union müssen wir wieder die größte Problemlösungskompetenz erlangen“, meinte er. *pbw*

Beier grün erleben
Ihr Pflanzenspezialist
Viernheimer Weg 43, Mannheim-Sandhofen,
✆ 0621/77 78 60, Mo - Fr 9.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 16.00 Uhr

GUTSCHEIN
ENGEL&VÖLKERS
Kostenlose Immobilienbewertung durch den Marktführer!
+49-(0)621-400 40 50
www.engelvoelkers.com/mannheim
ENGEL&VÖLKERS

Designflooring
Neuer Boden? Bitteschön!
Raum³ brenk
Wohnideen vom Spezialisten
Rheingoldstr. 8
68199 Mannheim
Tel. 0621 851648
www.brenk-wohnen.de

KOMPETENZ FÜR IHRE ZÄHNE
Expertenwissen vereint unter einem Dach.
Die perfekte Kombination, wenn es um Ihr strahlendes und gesundes Lachen geht.
die zahnarztpraxis
stefanie Laufer & kollegen
Einfühlsame, moderne und umfassende Zahnmedizin in angenehmer Atmosphäre.
Speziell auch für Angstpatienten und Kinder, auf Wunsch auch in Narkose.
LAUFER Zahntechnik
Professionelle Zahntechnik für höchste ästhetische Ansprüche und allen technischen Möglichkeiten.
68229 Mannheim-Friedrichsfeld, Saarburger Ring 30
Tel. 0621/430 330 46, www.zahnarzt-laufer.de
direkt und kostenlos bei der Praxis

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

DER TOYOTA TURBO KRACHER
TOYOTA
NICHTS IST UNMÖGLICH
TOYOTA C-HR TURBO
Mehr Style. Mehr Sicherheit. Mehr Fahrspaß.
+ TOYOTA SAFETY SENSE MIT VERKEHRSSCHILDERKENNUNG
+ 17" LEICHTMETALLFELGEN
+ KLIMAAUTOMATIK, 2 ZONEN
AKTIONSPREIS NUR 19.990 €
SIE SPAREN JETZT 5.400 €*
Kraftstoffverbrauch Toyota C-HR Flow 1,2-l-Turbo, 5-Türer, 85 kW (116 PS), 6-Gang Schaltgetriebe 4x2, innerorts/außerorts/kombiniert 7,4/5,1/6,0 l/100 km, $CO_2$-Emissionen kombiniert 136 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung.
*Ersparnis gegenüber unserem bisherigen Hauspreis für den Toyota C-HR 1,2 l Turbo Flow 4 x 2 ohne Sonderausstattung von 25.390 €.
Emil Frey Toyota Zentrum
AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH
Ein Unternehmen der Emil Frey Gruppe Deutschland
Graudenzer Linie 99
68307 Mannheim
Tel. 0621/39152-500
www.toyota-zentrum.de

Schwarzwälder Weihnachtsbäume
heimisch & frisch
Schwarzwälder Wurst & Schinken
Über 30 Jahre
Sie finden uns und unsere Produkte an den gewohnten Plätzen:
Ab 01. 12. 2018: Flugplatz Neuostheim, Biergarten Lindbergh
Ab 10. 12. 2018: Neuhermsheim, Gerd-Dehof-Platz
Ab 10. 12. 2018: Lindenhof, NEU Pfalzplatz
auch sonntags und am 24.12.2018
Wir erfüllen Ihnen auch gerne außergewöhnliche Wünsche
Fa. Wurster, Zuberäcker. 2, 72226 Fünfbronn (Schwarzwald)
Mobil: 0151 / 11 57 82 74, Fax: 07484 / 12 28,
E-Mail: matthias_wurster@t-online.de

feudenheimer buchladen
Ihr Buchladen mit kompetenter Beratung in allen Bereichen.
Wir besorgen alle Bücher und Medien.
WIR BERATEN SIE BEI IHREN WEIHNACHTSWÜNSCHEN
Gerne liefern wir Ihnen auch nach Hause
Hauptstr. 41; 68259 Mannheim
FON 79 74 41; FAX 7 02 86 10
Mail info@feudenheim-buch.de

LESENSWERTE LEKTÜRE ERHÄLTLICH IM BUCHHANDEL
Für die Vorweihnachtszeit
"Was wünschst du dir zur Weihnachtszeit?"
Die lustige Erzählung für Kinder im Schulalter und für jung gebliebene Erwachsene

ISBN 978-3-89735-933-8
48 Seiten € 12,90
"Der eine Tag"
Spannender Dialog zwischen dem Ehepaar Schulz Conrad über das Geschehene und Erlebte in der "verlorenen Heimat"

ISBN 978-3-95595-045-0
128 Seiten € 11,90
Weitere Bücher von Dorothea Conrad:
Trennung und Neubeginn, Eine Novelle,
ISBN 978-8-89735-854-6, 144 Seiten € 11,90
Schreib auf, worüber du nicht sprechen kannst,
ISBN 978-3-89735-650-4, 280 Seiten € 14,90

REZEPT

# Zimtsterne einmal anders

Zimtsterne sind ein unverzichtbarer Klassiker!
Foto: djd/Giotto

Obwohl Weihnachten ohne die geliebten Gebäckklassiker undenkbar ist, freuen sich die Freunde süßer Knabbereien ungemein über neue Ideen für die Backstube und über Rezepte aus anderen Ländern. Genau wie über moderne Interpretationen ihrer Lieblingsplätzchen. Der beste Beweis dafür ist dieses Rezept für Zimtsterne, in denen sich zartknusprige Gebäckkugeln verstecken. *djd*

## ZUTATEN:

3 Eiweiße
1 Prise Salz
250 Gramm Puderzucker sowie Puderzucker für die Arbeitsfläche
450 Gramm gemahlene Haselnüsse
1 Päckchen Vanillezucker
1 Teelöffel Zimt
2 Stangen Giotto (à 9 Kugeln)
100 Gramm Krokant
Plätzchenausstecher in Sternform

## ZUBEREITUNG

**1** Die Eiweiße mit Salz steif schlagen. Puderzucker sieben und nach und nach unterschlagen. Ein Drittel Eischnee beiseite stellen und den übrigen Eischnee mit 300 Gramm Nüssen, Vanillezucker und Zimt verkneten. Gegebenenfalls etwas mehr Nüsse zugeben, bis sich der Teig ausrollen lässt.

**2** Anschließend den Teig auf einer mit Puderzucker bestäubten Arbeitsfläche circa einen halben Zentimeter dick ausrollen und mit etwas Eischnee bestreichen. Sternausstecher mit warmem Wasser befeuchten, Sterne ausstechen und auf zwei mit Backpapier ausgelegte Backbleche legen. Teigreste mit einem Teil der übrigen Nüsse erneut zu einem Teig verkneten, ausrollen, mit Eischnee bestreichen, Sterne ausstechen und Vorgang wiederholen, bis Nüsse und Eischnee aufgebraucht sind.

**3** Bleche nacheinander im vorgeheizten Backofen bei 140 Grad (Umluft: 120 Grad) etwa 15 bis 20 Minuten backen.

**4** Giotto-Kugeln sehr fein pürieren und durch ein feines Sieb streichen. Die Zimtsterne mit der Creme bestreichen, dabei einen Rand freilassen und mit Krokant bestreut servieren.

TEPPICHHAUS VOGT
Orient + Design
Beste Teppichwäsche weit und breit
seit 55 Jahren in Mannheim
N7, 13-15 MA 0621 / 28418
www.teppichhaus-vogt.de

## Gala-Konzert des BDS Feudenheim

**Feudenheim.** Das Johann-Strauß-Orchester Kurpfalz unter seinem Manager Frank Ringleb lädt auf Einladung des Bundes der Selbständigen (BDS) Feudenheim erneut zu einem schwungvoll-heiteren Neujahrskonzert in die Kulturhalle Feudenheim ein. Das Konzert mit einer jahrelangen Tradition findet aus organisatorischen Gründen bereits am Samstag, 29. Dezember, um 16 Uhr statt.

Vor ständig ausverkauftem Haus ist es dem Orchester gelungen, eine Fangemeinde für das „Schwere Leichte" zu installieren. Durch seine hohe Professionalität, sein Temperament und seine ungebremste Spielfreude gelingt es dem Johann-Strauß-Orchester Kurpfalz jedes Jahr aufs Neue, sein Publikum zu begeistern. Das Programm zum aktuellen Jahreswechsel steht unter dem Titel „Wo die Citronen blüh'n" und wirft einen Blick in Richtung Italien. Mit Amelia Scicolone und Christopher Diffey hat das Johann-Strauß-Orchester Kurpfalz erneut zwei hochkarätige Solisten für das Neujahrskonzert verpflichtet. Der musikalische Bogen des Programms, das von Orchester-Gründer Frank Ringleb moderiert wird, spannt sich von den Bahnbrechern der gehobenen Unterhaltungsmusik wie Lehár, Kálmán und Strauß-Dynastie über Unterhaltungsmusik der 1950er Jahre und UFA-Tonfilmschlager bis zu Klassikern der amerikanischen Filmmusik. Entweder man ist schon Fan des Johann-Strauß-Orchesters Kurpfalz oder man wird es am 29. Dezember in der Kulturhalle Feudenheim. Eintrittskarten, die sich auch hervorragend als Weihnachtsgeschenk eignen, sind ab sofort bei Mode und Mieder Heike, Schreibwaren von Sina sowie der Verlagsbuchhandlung Waldkirch in der Feudenheimer Hauptstraße sowie bei Presse Ute in der Mosbacher Straße in Wallstadt erhältlich. *red/and*

**Die Sopranistin Amelia Scicolone ist seit 2017 Mitglied im Solistenensemble des Mannheimer Nationaltheaters.** **Foto: zg**

Das zauberhafte Weihnachts-Buch
der bekannten Feudenheimer Autorin Christine Weiner

Erhältlich in jeder Buchhandlung

Hardcover, liebevoll illustriert,
108 Seiten, 16,– €
ISBN 978-3-86476-116-4
Signierstunden
in der Vor-Weihnachtszeit in der Buchhandlung Waldkirch, Hauptstraße 69a, Feudenheim.
Termine und Infos unter:
www.verlag-waldkirch.de

## KOMPAKT

### ADG illuminiert Weihnachtsbaum

**Schwetzingerstadt.** Die Aktionsgemeinschaft der Gewerbetreibenden (ADG) wird am Samstag, 1. Dezember, um 17 Uhr den Weihnachtsbaum am ADG-Platz, Seckenheimerstraße/Ecke Augartenstraße, illuminieren. ADG-Vorsitzender Ralf Knapp wird eine kleine Ansprache halten. Weihnachtsgebäck, Stollen, Glühwein und Orangensaft werden angeboten. *red*

### Liedernachmittag zum Advent

**Neuhermsheim.** Der Gesangverein Mannheim-Neuhermsheim 1952 lädt am 2. Dezember um 15 Uhr ins evangelische Gemeindezentrum ein. Unter seiner neuen musikalischen Leitung, Chordirektor Wolfgang Sieber, präsentiert der Chor besinnliche Lieder zur Weihnacht und zum Advent. Angeboten werden auch Kaffee, Kuchen und kalte Getränke. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. *zg*

### Weihnachtsmarkt in Feudenheim

**Feudenheim.** Traditionell am ersten Adventssamstag ist es so weit: In Feudenheim findet der Weihnachtsmarkt statt. Der bunte Lichterglanz beginnt um 11 Uhr auf dem Brunnenplatz, die offizielle Eröffnung ist jedoch um 14 Uhr. Zahlreiche Feudenheimer Vereine und Institutionen bauen ihre weihnachtlich geschmückten Stände auf, ein kleines Bühnenprogramm wird es auch geben. *and*

### Schulfest als Winterwunderland

**Schwetzingerstadt.** Die Pestalozzischule veranstaltet ihr Schulfest in diesem Schuljahr nicht wie gewohnt im Sommer, sondern bereits am Freitag, 30. November, als vorweihnachtliches Winterwunderland von 15 bis 18 Uhr. Die Besucher dürfen sich auf einen Weihnachtsmarkt, verschiedene Aktionen und Vorführungen ebenso freuen wie auf ein internationales Buffet sowie Kaffee und Kuchen. *pbw*

### Mit „Lilo" feiern und helfen

**Schwetzingerstadt.** Am Samstag, 8. Dezember, feiert das Liselotte-Gymnasium sein Schulfest mit dem traditionellen Weihnachtsmarkt. Er findet bereits zum 54. Mal in Folge statt. Nach der Eröffnung um 13 Uhr in der Unteren Halle gibt es vier Stunden lang Kunst, Kultur, Musik und Kulinarisches auf allen Etagen und in den Sporthallen. Den Erlös des Schulfestes stellt das „Lilo" wieder Hilfsprojekten im Jemen und Bangladesch sowie in Mannheim und in der Region zur Verfügung. Der Markt endet gegen 17 Uhr. *red*

### Weihnachtsmarkt mit Nikolaus

**Neuhermsheim.** Zum 18. Mal findet am 8. Dezember der Neuhermsheimer Weihnachtsmarkt auf dem Gerd-Dehof-Platz statt. Das ehrenamtlich tätige Organisationsteam hat ein unterhaltsames Programm zusammengestellt, das die bereits seit 11 Uhr geöffneten Stände ab 14.30 Uhr ergänzen wird. Das Kinderhaus Neuhermsheim macht den Auftakt. Nach dem offiziellen Grußwort um 14.45 Uhr treten der Chor der Johann-Peter-Hebel-Schule, DJK-Kinderballett und -Zumba auf. Nach dem Nikolausbesuch um 16.45 Uhr spielt die Coverband „Vorbehalt". *pbw*

### Christuskirche im Kerzenschein

**Oststadt.** Eine halbe Stunde adventlicher Stille will die Christuskirche an den drei ersten Samstagen im Dezember ab 18.30 Uhr bieten. Chöre und Fantasien auf der Steinmeyer-Orgel sind nur ein Teil des kleinen Programms. Die Theater-AGs dreier Mannheimer Gymnasien werden von ihnen ausgewählte Texte vortragen. Im Anschluss werden Kinderpunsch und Glühwein auf dem Kirchvorplatz, begleitet von den Mannheimer Posaunenchören, angeboten. Den 1. Dezember gestaltet die Theater-AG des Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums, den 8. Dezember die Schüler vom Lessing-Gymnasium. Den Abschluss am 15. Dezember macht die Theater-AG des Liselotte-Gymnasiums. Der Eintritt ist frei. *pbw*

### Tag der Begegnung

**Schwetzingerstadt.** Mit einem Interkulturellen Gemeindefest lädt die Friedenskirche am Sonntag, 2. Dezember, zu vielfältigen Begegnungen ein. Der Tag beginnt um 10 Uhr mit einem ökumenisch-interkulturellen Gottesdienst. Es wirken mit die evangelisch-koreanische Agapegemeinde, die Äthiopische und Kamerunische Gemeinde sowie Kreisgruppe der Siebenbürger Sachsen. Um 11.30 Uhr wird ein internationales Mittagessen angeboten. *red*

Wallstadter Weihnachtsmarkt
Wir sind wieder dabei!
Genießen Sie bei uns Glühwein, Raki, Kinderpunsch, heiße Orange und alkoholfreie Getränke!
GETRÄNKE KALENDER
Yilmaz Kalender
Gundelsheimer Straße 19-21
68259 Mannheim-Wallstadt
Telefon 0621/705948

## BUCH-TIPP

### Zuckerguss & Kerzenschein

**Empfohlen von der Verlagsbuchhandlung Waldkirch**

Eine Mannheimer Weihnachtsgeschichte von Büchern, Plätzchen und Weihnachtswundern ...

Das Leben könnte so schön sein in der kleinen Buchhandlung mit der besonderen Atmosphäre in den Quadraten der Mannheimer Unterstadt. Für die beiden Inhaberinnen, Maya und Valentina, ist mit der Eröffnung ein Lebenstraum in Erfüllung gegangen, und insbesondere Maya fühlt sich unter all den Büchern wie in ihrem speziellen Paradies. Noch dazu kommt diese Vorweihnachtszeit geradezu bilderbuchmäßig mit Kälte und viel Schnee daher, wunderbare Voraussetzungen für ein gutes Weihnachtsgeschäft. Doch mit der Liebe will es einfach nicht klappen und dazu kündigt der Vermieter den beiden Buchhändlerinnen den Laden. Maya gibt die Hoffnung nicht auf und backt jeden Abend Zauberplätzchen. Wird das Weihnachtswunder in der kleinen Buchhandlung in den Mannheimer Quadraten geschehen, werden Maya und Valentina den Mensch fürs Leben finden und ihren Laden behalten dürfen? Wundersame Mächte sind am Werk, wir dürfen gespannt sein. „Wunder kommen zu denen, die an sie glauben." (franz. Sprichwort)

**Christine Weiner: Zuckerguss & Kerzenschein, Verlag Waldkirch 2018, Hardcover, liebevoll illustriert, 108 Seiten, 16 Euro**

# Budenzauber sorgt für Weihnachtsstimmung

## AM 1. DEZEMBER IST BDS-WEIHNACHTSMARKT IN WALLSTADT

**Wallstadt.** Auf dem Wallstadter Marktplatz wird am 1. Dezember die Vorweihnachtszeit eingeläutet. Den ganzen Tag über wird es dort einen herrlichen Budenzauber geben, der Duft von Glühwein und anderen Leckereien zieht über den Marktplatz, Lichterketten zaubern weihnachtlichen Glanz nach Wallstadt. Wallstadter Geschäftsleute des BDS, Privatpersonen und Vereine zeigen in den Marktbuden, was sie zu bieten haben. So wird es beispielsweise Destillate von Thomas Bossert geben, beim Kosmetikstudio von Melanie Herm bekommt man Cremes und hübsche Kleinigkeiten für den Gabentisch. Das Kuchenbuffet der Landfrauen wird auch in diesem Jahr eines der kulinarischen Highlights sein. Der Reitverein Vogelstang-Wallstadt bietet Ponyreiten für die Kinder an, Yilmaz Kalender hat seinen legendären Glühwein im Angebot. Zu jeder vollen Stunde gibt es auf der Bühne vor dem Rathaus weihnachtliche Musik. Den Anfang macht um 12 Uhr der Kindergarten Edith Stein, um 13 Uhr singt Rouven Gruber. Das „Spontanorchester" von Margot Ringle tritt um 13.30 Uhr auf, danach kommt der Nikolaus zur Bescherung der Kinder und packt wieder Äpfel, Nüsse und Mandarinen aus seinem großen Sack aus. Auch der evangelische Kindergarten Kunterbunt macht mit, gefolgt von der mittelalterlichen Musikgruppe Gisamani, die um 16 Uhr auf der Bühne sein wird. Um 17 Uhr singt der Celebration Gospel Choir und um 18 Uhr wird das erste Türchen des ökumenischen Lebendigen Adventskalenders auf dem Marktplatz geöffnet. *and*

**Weihnachts-Puppentheater am Stand des evangelischen Kindergartens „Kunterbunt". Foto: Warlich-Zink**

**Das Engagement der BDS-Mitglieder, Vereine und Privatpersonen wurde mit vielen Besuchern belohnt. Foto: Warlich-Zink**

Obst- und Spargelhof Bossert
Frisches Obst und Gemüse direkt von Ihrem Bauern
25. Wallstadter Weihnachtsmarkt
Wir sind auch dabei mit Glühwein und Destillaten aus eigener Brennerei
Wir wünschen Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit
Ihre Familie Anna Baranek und Familie Thomas Bossert

Hipps Eier & Spezialitäten Lädchen
Wir sind seit über 30 Jahren für unsere Kunden in Wallstadt da.
Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr
Freitag 8 bis 18.30 Uhr
Samstag 7.30 bis 13 Uhr
Weihnachtsbestellung: Frisch für Sie geschlachtet!
Frische deutsche Freilandgänse aus dem Odenwald, Puten, Flugenten, Wachteln, Schwarzfederhähnchen Kaninchen, Lamm, Wild, uvm.
Bitte bald bestellen!
Gerne erfüllen wir auf Anfrage Ihre Sonderwünsche.
68259 MA-Wallstadt
Mosbacher Str. 66
Telefon (06 21) 70 46 66
E-Mail: info@hipps-feinkost.de

25. BDS-Weihnachtsmarkt. Wir sind dabei
mit ausgefallenen Weihnachtsgeschenkideen
fashiontraum
Mode • Accessoires • Geschenke
Wallstadt, Mosbacher Str. 21 (am Marktplatz)

## GESCHENKTIPP:

### Porsche unterm Weihnachtsbaum

**Die Sportwagen aus Stuttgart-Zuffenhausen sind bereits ein Mythos: Seit Jahrzehnten steht Porsche für ein legendäres Design und unerreichte Sportlichkeit. Oder wie es ein Journalist einmal beschrieb: „Ein Porsche war und ist weit mehr als die Summe seiner Teile." Der erste Sportwagen, der den Namen Porsche trug, wurde ab 1950 als Serienmodell in Zuffenhausen gefertigt. Ab 1964 kam es zur Ablösung des Typ 356 durch einen weiteren Klassiker: dem Porsche 911. Bereits kleine Autofans können sich für die Schönheit und Dynamik der verschiedenen Modelle begeistern. Für sie gibt es nun von Revell drei neue Lizenzfahrzeuge in der Kinderspielzeuglinie „Junior Kit". Kinder ab vier Jahren können ihr Traumauto spielerisch selbst zusammenbauen und dabei ihre motorischen Fähigkeiten schulen. Für Erwachsene gibt es im Übrigen bereits ein breites Angebot von Fahrzeugen der Marke Porsche im Sortiment dieses Spielzeugherstellers. Das legendäre Modell „911 Carrera S Coupé" sowie sein Bruder, der „911 Targa 4S", lassen sich mit dem komfortablen Schraubsystem kinderleicht zusammenbauen. Dank der coolen Licht- und Soundeffekte flitzen die Sportwagen mit dem berühmten originalen Motorengeräusch durchs Kinderzimmer. Das Coupé gibt es sogar in zwei Varianten: Entweder als Straßenversion oder im Polizei-Design. Erhältlich sind die drei Modelle im Handel für jeweils 29,99 Euro (UVP). Unter www.revell.de gibt es weitere Informationen.** ***djd/red***

**Seit Jahrzehnten steht Porsche für ein legendäres Design und unerreichte Sportlichkeit:**

**hier im Bild der 911 Targa 4S als Spielzeugauto. Foto: rgz/Revell**

# Adventskalender öffnet seine Türchen

**Wallstadt.** In Wallstadt hat der Lebendige Adventskalender nichts von seiner Attraktivität verloren. Wie seit Jahren schon, so beteiligen sich auch in diesem Jahr wieder viele Familien und Einrichtungen aus dem Stadtteil an der vorweihnachtlichen Tradition. Jeden Abend, Punkt 18 Uhr, trifft man sich vor einem anderen Haus und lässt den Alltagsstress für eine kurze Zeit verschwinden. Mit Musik, Geschichten, Liedern und Weihnachtsplätzchen wird so die Adventszeit ein bisschen heimeliger. Das erste Türchen des Lebendigen Adventskalenders wird am 01.12. auf dem Wallstadter Weihnachtsmarkt geöffnet, am 02.12. geht es in den Pfeilkrautweg 26. Das Team des Interreligiösen Friedensgebetes ist am 03.12. vor der katholischen Kirche Ausrichter, am 04.12. trifft man sich im Theodor-Fliedner-Haus in der Königshofer Straße 19-21 und am 07.12. bei Familie Mrongowius in der Normannenstraße 27. Bis kurz vor Weihnachten gibt es jeden Tag etwas zu sehen oder zu hören. Alle Termine liegen in den Geschäften aus und werden in die Schaukästen der Kirchengemeinden gehängt. and

## KOMPAKT

### Weihnachtsmarkt am Wasserturm

**Mannheim.** Am 28. November hat der Mannheimer Weihnachtsmarkt rund um den Wasserturm begonnen. Bis einschließlich 23. Dezember laden rund 200 festlich geschmückte Hütten und eine 18 Meter hohe begehbare Weihnachtspyramide zum stimmungsvollen Budenzauber ein. Ob Weihnachtskrippen, Christbaumschmuck und Adventsdeko, Kunsthandwerk, Spielzeug oder Wärmendes aus Fell und Wolle: Der Markt hält eine große Auswahl an Produkten bereit. Freizeitkünstler gestalten täglich ab 18 Uhr ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Am Sonderstand „Informieren und Helfen" verkaufen Ehrenamtliche Selbstgemachtes zugunsten sozialer Projekte. Am Mittwoch, 5. Dezember, hat der Lions Club Mannheim-Quadrate extra für den Kindernachmittag der Weihnachtsmarkt GmbH den Weihnachtsmann eingeladen. Dieser ist von 15 bis 17 Uhr auf der Hauptbühne anzutreffen, und die Kinder können sich in dieser Zeit kostenlos mit mit ihm fotografieren lassen. *red/pbw*

**Öffnungszeiten täglich von 11 bis 21 Uhr**

25. Wallstadter Weihnachtsmarkt
am Samstag, 01. Dezember 2018,
11.00-20.00 Uhr, auf dem Rathausplatz
Um 14.30 Uhr kommt der Nikolaus für die Kinder
Zu jeder vollen Stunde eine Darbietung
BUND DER SELBSTÄNDIGEN
BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.
ORTSVERBAND MANNHEIM-WALLSTADT

METZGEREI & PARTYSERVICE
HEILMANN
Mosbacher Straße 6a · 68259 MA-Wallstadt
Tel. 0621 / 704609
Bestellfax 7027432
Winterzeit = Bratenzeit
verschiedene Braten zur Auswahl
Vorbestellung für Ihren Weihnachtsbraten empfohlen
Partyservice – Leckereien für Ihren Tisch!
www.partyservice-heilmann.de

150 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
- Reparaturen rund ums Fenster
- Neue Fenster und Türen
- Haustüren
- Glastüren
Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen"
Fon 0621-851516
Luisenstraße 41 · 68199 Mannheim
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den guten Zweck

Holen Sie sich Ihren
Odenwälder Weihnachtsbaum
- in MA-Feudenheim, Hauptstr. 70 beim Gasthaus Zum Ochsen
- in Mannheim, K1 vor dem ehem. Mömax
Täglich frisch - tolle Bäume von klein bis ganz groß
Brennholz unter Tel. 0160 - 94 17 70 94

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ
www.DRK.de 0800 11 949 11

Kfz-Reparatur und Instandsetzung
BREMSENCENTER
„Stehen bleiben" gibt's bei uns nicht Winter-Check
14,95* €
* zzgl. Material
Wir suchen Verstärkung für unser Team
Kfz-Mechatroniker m/w
Bewerbungen an stefan.krieger@kfz-krieger.de oder an:
Kfz-Krieger
Speyerer Str. 22-24, 68163 Mannheim (Lindenhof)
Tel. 0621 / 832 20 84, Fax 832 20 86, www.kfzkrieger.de

Haus & Grund®
Mannheim Immobilien GmbH
Verkauf
Miethausverwaltung
Immobilienbewertung
Erfahrung
WEG-Verwaltung
Vermietung
Makler
Schutz
Notar
Haus & Grund Mannheim Immobilien GmbH
M 6, 16 · 68161 Mannheim
Telefon: 0621-1270530
www.hug-mannheim.de

# Mit Krimi-Schnitzeljagd durch den Stadtteil

## Roten Teppich für Kunst und Genuss ausgerollt

**FEUDENHEIM.** In Feudenheim machten insgesamt 25 Geschäfte bei der Langen Nacht mit, die den Menschen jede Art von Kunst näher brachte. Lichter und Kerzen leiteten die Besucher durch den Ort und die roten Teppiche vor den Türen zeigten den Weg in die Geschäfte. „Die Lange Nacht lebt von engagierten Bürgern und Geschäften", sagte Doris Kirsch, Vorsitzende vom Bund der Selbständigen in Feudenheim, bei der Eröffnung. „Wir sind wirklich glücklich, dass auch dieses Jahr wieder so viele teilnehmen und es so viel zu entdecken gibt", erzählte sie weiter. Und Doris Kirsch war nicht die einzige, die sich auf die bevorstehende Nacht freute. „Ich bin gespannt, die Geschäfte mal von einer anderen Seite kennen zu lernen", berichtete Stadträtin Birgit Reinemund kurz bevor es losging. Um 18 Uhr fiel dann endlich der offizielle Startschuss im Sanitätshaus Ramer. Von Ölgemälden im Soyez über Infrarotfotografien im Yoga Zentrum bis hin zu Kurpfälzischen Gedichten und Geschichten im Fotostudio Proßwitz war sicherlich für jeden etwas dabei. Rainer Holzhauser trug seine Gedichte in kurpfälzischem Dialekt vor. Er berichtete von Einkaufsfolter oder seiner geliebten Heimatstadt „Monnem". Auch um Mannheim ging es bei den Infrarotfotografien von Thommy Mardo im Yoga & Seminar Zentrum. Seine

Gedichte in Kurpfälzer Mundart las der aus der Fasnacht bekannte Rainer Holzhauser bei Foto Proßwitz. Foto: Boss

Bilder zeigten Mannheims schönste Ecken aus ganz besonderen Blickwinkeln. Das war noch lange nicht alles, was Feudenheims Geschäfte zu bieten hatten, auch viele Holzarbeiten und Gemälde gab es zu entdecken.

Ein weiterer großer Teil des Abends war der Feudenheim-Krimi von Autor Oliver Hoffmann. Wie eine Art kleine Schnitzeljagd, waren überall in Feudenheim Teile der Geschichte verteilt. Wer die Fragen beantworten wollte, musste alle Teile finden und lesen oder zur Krimi-Auflösung in der Buchhandlung Waldkirch kommen. Der Krimi spielte logischerweise in Feudenheim und alle, die in Feudenheim wohnen, haben sicher einige Orte, wie die Epiphaniaskirche oder den Prinz Max, wiedererkannt. Eine von den Gewinnern war Edeltraut Steinmann: „Also ich finde das eine echt tolle Aktion, bei der aber leider viel zu wenige mitmachen". Neben dem Feudenheim-Krimi und jeder Menge Kunst gehörte natürlich auch Genuss dazu. Sei es in Form von leckerem Essen, einem oder zwei guten Gläsern Wein oder einem Wiedersehen mit alten Bekannten. Viele der Geschäfte luden zum Verweilen ein, an vielen Ecken hörte man Live-Musik und überall waren kleine und große Kerzen auf den roten Teppichen Feudenheims verteilt. Eine dieser Kerzen, die vor der Kalkmanufaktur, gefiel einem Besucher anscheinend so gut, dass er sie kurzerhand mitgehen ließ. Die Lange Nacht der Kunst und Genüsse brachte wie immer eine fröhliche und angenehme Stimmung mit sich. Insgesamt also eine sehr gelungene Nacht, die jetzt schon Lust auf nächstes Jahr macht. *lob*

# Bunte Mischung kommt bei Besuchern an

## Wallstadt als Erfolgsbeispiel der Langen Nacht

**WALLSTADT/KÄFERTAL.** Wallstadt gilt als Erfolgsbeispiel der Langen Nacht der Kunst und Genüsse. Das liegt daran, dass sowohl Aussteller als auch Besucher seit jeher in großer Zahl dabei sind. 19 Teilnehmer öffneten diesmal ihre Pforten und warteten mit unterschiedlichen kulturellen wie kulinarischen Köstlichkeiten auf. Die Eröffnung erfolgte in der mittlerweile in „Körpermanufaktur Mannheim" umbenannten Wallstadter Physiopraxis, die seit Januar 2018 nicht mehr von Hartmut Walz, sondern von Helmut Blank geführt wird. Auf den Abend stimmte der CDU-Bundestagsabgeordnete Nikolas Löbel ein, der die Lange Nacht als eine „in ganz Deutschland einmalige Erfolgsgeschichte" adelte. In der Tat zeigen die Wallstadter, wie man eine solche Erfolgsgeschichte schreibt: Jedes Jahr aufs Neue schaffen es die Aussteller, Gästen einen Besuch in ihrem Stadtteil schmackhaft zu machen. Das ist zurückzuführen auf eine beständige Mixtur aus Altbewährtem und Neuem.

Yilmaz Kalender blieb seiner Idee beispielsweise treu: Im Getränkemarkt wurde Wein und Bier ausgeschenkt. Nicht fehlen durfte das Klavier, auf dem traditionell jeder interessierte Gast ein Ständchen spielen konnte. Bewährtes behielt auch Anna Baranek, Inhaberin vom Hofladen Bossert, bei. Zur Hofdisco mit DJ Tanne und Herzhaftem aus dem Kessel gab es Wursthäppchen und frische Waffeln, deren Erlös an die Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe – Aktion für krebskranke Kinder – Ortsverband Mannheim e.V. gespendet wurde. Die Wallstadter Mischung vervollständigte sich durch neue Anbieter auf der einen und neue Angebote bei den einzelnen Ausstellern auf der anderen Seite. Die Boutique Fashion Traum war beispielsweise das erste Mal dabei. Erst kürzlich war Inhaberin Petra Tahedl mit ihrem Geschäft von Feudenheim nach Wallstadt umgesiedelt und nutzte die Lange Nacht, um ihr vielfältiges Angebot an Kleidung, Schmuck und Deko zur Schau zu stellen. Ein neues Angebot fanden Besucher bei Michael Penczek und seinen Brillenmachern vor. Dort war die Firma Frost zu Gast, eine der wenigen Brillenmanufakturen mit Sitz und Produktion in Deutschland.

Bei Musik und Kulinarischem bietet der Hofladen von Anna Baranek ein charmantes Ambiente. Foto: Plohberger

Ein Pluspunkt für Wallstadt bei der Langen Nacht ist neben dem gesunden Wandel an Angebot und Ausstellern auch die gemeinschaftliche Organisation. In besonderem Maß trifft das auf die Römerzeile zu, die, wie Buchhändler Max Kelchner sagte, „zusammenhält". Neben der Wallstadter Buchhandlung nahmen auch die Nachhilfe Schülerscout sowie die Römer Apotheke teil. Gemeinsam hatte man die Band „The Bagheera" engagiert. Während Wallstadt erneut auf eine erfolgreiche Lange Nacht zurückblickt, sank die Teilnehmerzahl in Käfertal in diesem Jahr auf zwei. Einzig Karin Mühlberger im Snack Corner und der Arbeiter Samariter Bund (ASB) hatten ihre Türen geöffnet und durften sich unter anderem bei Cocktails, „Maultäschle" und Live-Band über viele Besucher freuen. *mplo*

## IMMOBILIEN-TIPP

### Schritt für Schritt zum Energie-Plus-Haus

**von Engel & Völkers Mannheim**

Wenn das Wohneigentum am Ende eines Abrechnungszeitpunktes in der Gesamtbetrachtung mehr Primärenergie erwirtschaftet, als es benötigt, hat es den sog. Energie-Plus-Standard erreicht. Wer glaubt, das könne nur mit Neubauten erreicht werden, liegt falsch. Auch Bestandsgebäude können Schritt für Schritt und mit einem vorausschauenden Plan den Standard erreichen, gegliedert in 3 Phasen: zunächst wird der Energieverbrauch minimiert, sodann der Energiebedarf gesenkt und schließlich Strom und Wärme mit regenerativen Energien erzeugt. So können die Heizsysteme im Gebäude aufeinander abstimmt und Energie sparende Wärmedämm-Maßnahmen an der Gebäudehülle umgesetzt werden. Auch der Austausch von Haushaltsgeräten in energieeffiziente Geräte trägt dazu bei. Der meist erste und wirtschaftlichste Schritt ist die Modernisierung der Heizungsanlage, vom modernen Heizkessel über die Solaranlage zur Heizungsunterstützung. Weiterhin ist der Strom aus der Sonne über die Photovoltaik-Anlage eine gewinnbringende Basis.

**Tipp:** Zum Energie-Plus-Haus bedarf es nicht gleich einer Großmodernisierung der eigenen vier Wände. Lassen Sie sich von einem Fachmann beraten.

ENGEL&VÖLKERS

mannheim@engelvoelkers.com · www.engelvoelkers.com/mannheim

## KOMPAKT

### Junge Hockeyspieler sammeln Geld für Kinderhospiz

Die jungen Hockeyspieler engagieren sich für lebensverkürzend erkrankte Kinder. Foto: Sohn-Fritsch

**FEUDENHEIM.** Sie stehen noch ganz am Anfang ihrer Hockey-Karriere, aber eines haben sie schon gelernt: dass es sich lohnt, sich für diejenigen einzusetzen, denen es schlecht geht. Beim Sterntaler Hockey Cup traten acht Knaben-Mannschaften aus Mannheim, Bensheim und Weinheim bei der MTG Mannheim an, um den Sieger im Hockey zu ermitteln, aber auch, um Spendengelder für das Kinderhospiz Sterntaler zu sammeln. Der Verkaufserlös von Buffet und Flohmarkt ging an die Einrichtung, die sich um lebensverkürzend erkrankte Kinder kümmert.

Die Idee von Sterntaler e. V. war es, Vereine auf die Institution aufmerksam zu machen, eventuell sogar Kooperationen entstehen zu lassen. „Es ist so schön, zu sehen, dass gesunde Kinder auch an kranke Kinder denken", freute sich Anke Rauh von Sterntaler e. V. Zum zweiten Mal fand der Sterntaler Hockey Cup statt, und beide Seiten hatten etwas von der Veranstaltung: Sterntaler bekam Spendengeld, und die jungen Hockeyspieler bekamen das Bewusstsein, etwas Gutes getan zu haben, und konnten außerdem Erfahrungen eines Hockeyturniers sammeln. *and*

### BW-Bank spendet für die Frank Herrmann Stiftung

**MANNHEIM.** In der Baden-Württembergischen Bank ist es gute Tradition, soziale Einrichtungen und Projekte zu fördern. Im Rahmen eines Empfangs im Hause der BW-Bank in Mannheim konnte der Leiter des Privatkundengeschäfts, Antonello Rofrano, eine Spende in Höhe von 1.000 Euro an Will Herrmann, den Vorsitzenden und Gründer der Frank Herrmann-Stiftung, überreichen. Die Stiftung mit Sitz in der Meerwiesenstraße 66, feiert 2019 ihr 25-jähriges Bestehen und blickt auf eine erfolgreiche Arbeit in der Unterstützung der Betreuung psychisch kranker Menschen in Mannheim zurück, mit dem Ziel, diesen ein weitgehend angstfreies, sorgloses und selbstbestimmtes Leben ermöglichen zu können. Der Stiftungsvorsitzende bedankte sich für die Spende und informierte die Vertreter der BW-Bank, dass das Geld zur Anschaffung von therapeutischen Mitteln verwendet werde. *pm/red*

Oksana Aiswert, Gerald Rehn (beide BW-Bank), Stiftungsvorsitzender Will Herrmann und Antonello Rofrano (BW-Bank). Foto: zg/BW-Bank

# IMPRESSIONEN DER LANGEN NACHT 2018

Neuostheim: Die Rösterei „Agáta“ gab in Kooperation mit dem „Kristallfluss“ Kaffeegeheimnisse für den optimalen Genuss preis. Foto: Warlich-Zink

**Freuen Sie sich schon jetzt auf die nächste „Lange Nacht“ am Sa, 9. November 2019**

Neuostheim: Cocktails und karibisches Flair im neuen ThomasCarree. Foto: Warlich-Zink

Schwetzingerstadt: Wein und Musik beim Hörgeräteakustiker – diese Mischung kam an. Foto: Skribiak

Schwetzingerstadt: Jan Duda (links) und sein Team heizten den Feuerkessel an. Foto: Warlich-Zink

Wallstadt: Zur Eröffnung war reichlich Prominenz in die Körpermanufaktur gekommen. Foto: Plohberger

Wallstadt: Optiker Michael Penczek (links) hatte Sven Warecha von der Firma Frost, einer der wenigen deutschen Brillenmanufakturen, zu Gast. Foto: Plohberger

Feudenheim: Zu später Stunde wurde der Krimi in der Buchhandlung Waldkirch aufgelöst. Foto: Boss

Feudenheim: Ralf Waldkirch erklärte die Infrarottechnik des Künstlers Thommy Mardo. Foto: Boss

Feudenheim: Die Kalkmanufaktur zeigte Holzskulpturen von Ingmar De Jongste in Restaurant-Atmosphäre. Foto: Boss

**Weitere Impressionen aus den Mannheimer Stadtteilen finden Sie in unserer Galerie unter www.lange-nacht-mannheim.de und auf Facebook.**

Der Tennisclub Kurpfalz Seckenheim e.V.
Sucht ab April 2019 neue Pächter für die Clubhausbewirtung
Unsere öffentliche Clubhausgaststätte mit einem gemütlichen Gastraum und großer Außenterrasse, liegt mitten im Dossenwald neben der Seckenheimer Pferderennbahn.
Geöffnet ist das Clubhaus von April bis Oktober eines Jahres. Im Winter ist es geschlossen. Daher ideal als Nebenerwerbstätigkeit für ein rüstiges Rentnerehepaar.

**AUFGABEN**

- herzliche Betreuung unserer Mitglieder und Gäste
- Ausgaben von Speisen und Getränken
- Eigenständige Abrechnung und Kassenführung

**PROFIL**

- Idealerweise Erfahrung im gastronomischen Bereich
- Gelassenheit - auch in Stresssituationen

**WIR BIETEN**

- Entspannte Mitglieder
- Arbeiten mit Blick ins Grüne

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an den TC Kurpfalz Seckenheim, PF 710244, 68222 Mannheim
Oder per E-Mail: info@tc-kurpfalz.de

# Nachtschwärmer löffeln gern so manch leckere Suppe aus

## Zahlreiche Kunst- und Genussinseln lockten in die Geschäfte und ins Freie

**NEUOSTHEIM/SCHWETZINGERSTADT.** „Ich komm' von Käfertal, will jetzt erst mal in der Schwetzingerstadt schauen, was so los ist. Dann geht es weiter nach Neuostheim, und wenn ich es schaffe, dann auch noch auf den Lindenhof." Die junge Frau hat sich viel vorgenommen. Doch sie ist nicht allein. Ein Ehepaar aus Sandhofen hat Neckarau und Feudenheim auf der Agenda. Alle sind sie mit dem Lange-Nacht-Shuttle-Bus unterwegs. Und alle sind sie neugierig auf das, was ihnen geboten wird.

Auch ML-Stadtrat Christopher Probst, der in Neuostheim in der Filiale der VR Bank Rhein-Neckar eG die Kunst- und Genuss-Nacht eröffnet, will später noch auf die Rheinau. „Zum Gucken", wie er erzählt. Doch zuerst gilt es, Filialleiterin Doris Forschner für die Gastfreundschaft zu danken und Margoth Werner als Vertreterin des Stadtteilvereins dafür, dass sie im Vorort dafür gesorgt hat, dass dort eine kleine, aber feine Nachtschwärmerei möglich wird. „Das ist, wie die gesamte Veranstaltung, ein Riesenaufwand", so Probst, der sich daher zugleich beim zentralen Orga-Team mit Lange-Nacht-Erfinder Gerhard Engländer sowie Hartmut Walz und Holger Schmid bedankt. Gerade in Zeiten, in denen der Online-Handel den Gewerbetreibenden vor Ort das Leben schwer mache, sei es wichtig, sich in besonderer Atmosphäre zu präsentieren, weiß Probst. Auch der Stadtteilverein selbst macht mit und hat mit Detlev Prade einen Imker aus Neuostheim zu Gast, der mit dem Neuostheimer Luisengarten naturbelassenen Honig zum Kosten und zum Kauf anbietet. Zwei Damen aus dem Stadtteil kommen gezielt ins neue Restaurant Natthanicha, um die ihnen dort zum Versuchen angebotene thailändische Suppe gerne auszulöffeln. Schräg gegenüber feiert Salvatore Nicotra vom Bella Napoli Geburtstag, serviert gegen eine Spende eine Suppe nach Art des Hauses und neuen Wein. „Das ThomasCarree ist seit April eröffnet, und wir nutzen die Lange Nacht gerne dafür, das Haus zu öffnen und uns bekannt zu machen", erklärt Jeannette Henkel. Die kommissarische Hausleiterin und das CaffeeBistro-Team kredenzen Cocktails mit und ohne Alkohol, bieten verschiedene Leckereien und wollen damit für die hauseigene Küche werben, die auch für Nicht-Bewohner einen täglichen Mittagstisch anbietet. Das Jazztrio TrioOirT begleitet nicht nur die Eröffnung, sondern spielt später auch beim Stadtteilverein sowie das Überraschungs-„Happy Birthday" für Geburtstagskind Nicotra. Weit laufen müssen die Drei nicht. „Das ist schön, dass alles so beisammen ist", sagt eine Besucherin, die der MSN-Berichterstatterin gerade aus Richtung Restaurant Dürer und Bistro Mirenes entgegenkommt. Vergleichsweise kurze Wege in Neuostheim also – einzige Ausnahme, aber allemal einen Abstecher wert: Der hellerleuchtete Kristallfluss mit seinem wunderschönen Ambiente in der Coblitzallee in unmittelbarer Nähe zur Dualen Hochschule. Bei den Anwesenden bleibt der Besuch der Presse nahezu unbemerkt, denn die meisten sind gerade sehr vertieft ins Coffee Tasting, das der Kristallfluss in Kooperation mit der Rösterei Agáta anbietet.

Da sind die Wege in der Schwetzingerstadt schon etwas länger, und nicht ohne Grund hat die ADG zusätzlich zum stadtteilverbindenden Shuttle noch einen eigenen Oldtimerbus am Start. Obwohl schon länger in der Schwetzingerstadt vor Ort, tischt Jan Duda in der Augustaanlage erstmals auf. Jan's Feuerkessel läuft bereits auf Betriebstemperatur. Im Hof haben sich die ersten Gäste an den Tischen niedergelassen. Innen ist alles schön hergerichtet. Der Caterer nutzt die Lange Nacht, um ein herrlich angerichtetes Buffet samt Spezialitäten im Löffel anzubieten. Lebhaft geht es auf der Seckenheimer Straße zu. Für alle, die Essen und Trinken anbieten, ist das Wetter ideal. Bei milden Temperaturen verlagert sich das Nacht- und Genussleben schnell auf die Gehwege, wie etwa bei Fisch Vogelmann, der vor seinem Geschäft Partyzelte und Bistrotische aufgestellt hat. Die Schlemmerorgie wird erneut von „Sebi" gerockt. Die Kombination von Musik und Gaumenschmaus ist im Stadtteil häufig, allerdings in verschiedenen Konstellationen anzutreffen: Bei Hören² – Hörgeräteakustik am Wasserturm setzt man auf ausgesuchte Pfälzer Weine, musikalisch umrahmt von den White Birds. Das modern ausgestattete Geschäft wird so für eine Nacht zur angesagten Partylocation. Bei Keleni Rice & Curry ist der Name Programm. Denn exotische Spezialitäten aus Indien und Sri Lanka verführen zum Probieren. Das sevenDays Hotel und BoardingHouse am Tattersall öffnet die Türen weit für die Besucher, bietet ein abwechslungsreiches Programm elektronischer Musik, begleitet von Live Percussion. Am Foodtruck Wilde Dose gibt's „wilde" Spezialitäten wie Pulled Burger vom Wildschwein oder Nudeln mit wildem Brennnessel-Pesto. Hell erleuchtete Schaufenster in der Schwetzinger Straße locken in die Geschäfte. In der JobBörse bietet sich ein buntes Bild aus Stoffen, die Augustine Ameyaw und Alina Giegrich-Ameyaw zu Tischdecken, Sofaüberwürfen, Taschen, Kleidung und vielem mehr verarbeiten, indem sie deutsche und ghanaische Materialien handwerklich kunstvoll miteinander verweben. Matthias Schüler und sein Team von Physiotherapie im Quadrat versteigern ein Bild der Graffiti-Ikone „Hombre" erfolgreich zugunsten der Mannheimer Vesperkirche. Und so tut sie auch Gutes, die Lange Nacht der Kunst und Genüsse, die zum 15. Mal in Folge in nahezu allen Mannheimer Stadtteilen stattfindet. *pbw*

Eröffnung mit Stadtrat Christopher Probst in Neuostheim, der sich stellvertretend für alle an der Organisation Beteiligten sowie die teilnehmenden Betriebe bei Margoth Werner (links) und Doris Forschner bedankte. Foto: Warlich-Zink

## KOMPAKT

### Cinderella und der grüne Schuh

**NEUOSTHEIM.** Die Kindertheatergruppe St. Pius spielt am 9. und am 16. Dezember jeweils um 15 Uhr das Stück „Cinderella und der grüne Schuh". Die Aufführungen finden im Gemeindesaal St. Pius, Ecke Holbeinstraße/Böcklinstraße statt. Einlass ist ab 14.30 Uhr. Kinder und Jugendliche zahlen drei, Erwachsene fünf Euro. Karten sind nur an der Tageskasse erhältlich. *pbw*

# Datenschutz und Mieterrechte

**MANNHEIM.** Rund 150 Teilnehmer kamen zum jährlichen Herbstforum von „Haus & Grund" in das Dorint Hotel in Mannheim, um sich über Mietpolitik, Datenschutz und Mieterrechte zu informieren. Im Anschluss an die einzelnen Vorträge hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Der 1. Vorstand, Rechtsanwalt Josef Piontek, begrüßte die Anwesenden und beleuchtete die aktuellen Entwicklungen in der Politik und berichtete insbesondere über den Stand der beiden von Haus & Grund Mannheim unterstützen Mietspiegelklagen. „Wir haben Zweifel an der Art und Weise der Erstellung des Mietspiegels", so Piontek. Denn nach Meinung von Haus & Grund ist ein zu hoher Anteil an GBG-Wohnungen eingeflossen, was das allgemeine durchschnittliche Mietpreisniveau verzerre. „Das ist keine Kritik an der GBG, sondern daran, dass sie als Instrument der Wohnungspolitik eingesetzt wird", begründete Piontek die Klagen.

Mit dem Herbstforum war Haus & Grund zum bewährten Format zurückgekehrt. Foto: Warlich-Zink

Damit ein Mietspiegel seiner Befriedungsfunktion gerecht werden könne, müsse er jedoch von Mietern und Vermietern anerkannt werden. Dies setze eine statistisch saubere Grundlage voraus. Dies zu überprüfen sei Aufgabe der Gerichte. Danach gab Syndikusrechtsanwalt Dr. Andreas Paul einen Überblick über das Thema Datenschutzrecht. Spätestens seit der Frage nach der Zulässigkeit von Namen auf Klingelschildern sei jedem Vermieter klar, dass sich die Thematik leicht zu einem Problem entwickeln könne. Die mit der Datenschutzgrundverordnung einhergehende Novellierung habe zu vielen Unsicherheiten und Fragen für die Anwender geführt. „Diese werden uns auch noch einige Zeit begleiten", so Paul.

Rechtsanwalt Frank Starosta beleuchtete die Rechte und Pflichten des Mieters rund um Tierhaltung, Untervermietung und gewerbliche Nutzung einer Mietwohnung. Mit anschaulichen Beispielen verdeutlichte er die Problemlagen und zeigte Lösungen für Vermieter auf. *pm/pbw*

## P&D | Produkte & Dienstleistungen

### Curata modernisiert das Albert Schweitzer Seniorenwohnzentrum

**SCHWETZINGERSTADT.** Bereits zum 1. Juli 2018 hatte der Berliner Pflegekonzern Curata das Albert Schweitzer Pflegeheim in der Viehhofstraße vom Deutschen Roten Kreuz übernommen. Mit dem Wechsel von Immobilie und Betrieb änderte sich nicht nur der Name in „Curata Seniorenwohnzentrum Albert-Schweitzer". Curata investiert mit mehr als zwei Millionen Euro auch kräftig in die Modernisierung der Immobilie. Um der ab 1. September 2019 in Kraft tretenden Landesheimbauverordnung zu entsprechen, werden aus den Doppelzimmern großzügige Einzelzimmer. Es entstehen 70 Pflegeplätze – bisher waren es weit über 100, die allen Pflegestufen sowohl der stationären als auch der Kurzzeit-/Verhinderungspflege gerecht werden. Das Dachgeschoss mit großzügiger Terrasse bietet den Bewohnern zusätzlichen Raum für Begegnung und kreative Angebote.

Obwohl baulich in die Jahre gekommen, zeichnete sich das Haus schon vor der Übernahme von Curata aufgrund des hohen persönlichen Engagements der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch eine hohe Service- und Pflegequalität aus. Das honorierte Curata-Geschäftsführer Dieter Wopen mit der Zusage, die gesamte Belegschaft zu übernehmen. „Jeder der wollte, konnte bleiben. Dies waren 95 Prozent des Teams", so Johannes Heininger, der das Haus auch nach dem Trägerwechsel weiterhin leitet. Heininger ist froh über den neuen Betreiber und die beabsichtigten Investitionen. Schließlich bedürfe es zusätzlich zur hohen Pflege- und Servicequalität moderner baulicher Standards, um die Bewohner optimal zu versorgen. „Im Mittelpunkt steht der Mensch. Bewohner und Angehörige sollen sich gleichermaßen gut aufgehoben und betreut fühlen", betont Heininger. *red/pbw*

# Essen, Trinken & Feiern

## Wer hat den Glühwein erfunden?

### Das älteste bekannte Rezept des Wintergetränks stammt aus Sachsen

Wenn der Frost unter Mützen und in Handschuhe kriecht und die Marktplätze im vorweihnachtlichen Lichterglanz festlich erstrahlen, kommt das genussvolle Verlangen nach einem wärmenden Getränk: Weihnachtszeit ist Glühweinzeit. Kaum ein anderes Getränk wird so eng mit der wohl stimmungsvollsten Zeit des Jahres in Verbindung gebracht. Doch woher stammt der Glühwein und wer hat ihn erfunden? Die Spur führt nach Sachsen und mehr als 180 Jahre zurück.

Das originale Glühweinrezept wurde Ende 2013 im Nachlass des Raugrafen von Wackerbarth wiederentdeckt. Foto: djd/Schloß Wackerbarth

Im Dezember 1834 stand August Raugraf von Wackerbarth, ein Urgroßneffe des Erbauers von Schloss Wackerbarth, im winterlichen Belvedere. Es war kalt und der eisige Schnee funkelte auf der barocken Anlage. Deshalb suchte der Kunst- und Genussliebhaber nach einem Trank, der die Kälte vergessen macht und es warm ums Herz werden lässt. Er fügte Safran, Anis und Granatapfel in weißen Wein und hatte eine geistreiche Idee: Er erwärmte die Flüssigkeit und der Glühwein war erfunden.

Lange war das historische Rezept verschollen und in Vergessenheit geraten, bis es Ende 2013 im Nachlass des Raugrafen wiederentdeckt wurde. Auf Schloss Wackerbarth machten sich die Winzer sofort an die Wiederbelebung dieser Glühweintradition. Für ihren „Wackerbarths Weiß & Heiß" haben sie das originale Rezept behutsam an den heutigen Geschmack angepasst. Wer den feinfruchtigen Geschmack und die elegante Süße dieses Wintergetränks selbst einmal verkosten möchte, findet dazu zahlreiche Gelegenheiten. Zum Beispiel direkt bei einer der weihnachtlichen Veranstaltungen auf dem Erlebnisweingut in Radebeul oder auf ausgewählten Weihnachtsmärkten im Osten Deutschlands. Man kann das Wintergetränk aber auch im Online-Shop unter www.schloss-wackerbarth.de bestellen und zu Hause genießen.

*djd/nco*

## Mehr Spaß am Wintergrillen

Wintergrillen ist „in" – dabei kann sich die kalte Jahreszeit von ihrer leckersten Seite zeigen. Das ganze Jahr kann man neue Rezepte ausprobieren, egal ob es um Fleischgenuss oder vegetarische Schlemmereien geht. Weil gerade die Abwechslung das Grillen immer wieder zum besonderen Ereignis macht, sind beispielsweise bunt gesteckte Spieße ein großer Partyspaß. Am einfachsten ist es, wenn Fleisch, Fisch und Gemüse in Schalen so präsentiert werden, dass sich jeder seinen Lieblingsspieß herbeizaubern kann. Fleisch, das im Winter ruhig kräftig marmoriert sein darf, und Fisch werden in Würfel geschnitten, gesalzen, gepfeffert und weiter nach Belieben gewürzt. Lecker ist für beides eine Curry-Marinade. Dazu einfach Speiseöl mit Salz und Curry mixen und die Würfel kurz darin einlegen. Auch Paprika und Zucchini können auf diese Weise gewürzt werden, etwa mit duftendem Oregano. Experimentierfreudige Genießer bereiten am winterlichen Grillabend sogar eine Gans oder ähnlich große Bratenstücke zu. Wer am Grill einen Glühwein oder einen alkoholfreien Gewürzpunsch serviert, sollte auch das Grillgut ein bisschen kräftiger würzen. *djd/nco*

## Klassiker wild aufgefrischt

Geschmort, gegrillt, gegart oder gebacken: Die „wilde" Küche steht für Vielseitigkeit. Knapp 26.800 Tonnen Wildbret verspeisten die Deutschen im Jagdjahr 2016/17. Nach Angaben des Deutschen Jagdverbandes (DJV) ist Wildschwein mit 13.900 Tonnen besonders beliebt, dicht gefolgt von Reh mit 8.900 Tonnen, Rotwild (2.700 Tonnen) und Damwild (1.300 Tonnen). Wildfleisch ist reich an Vitamin B und Mineralstoffen wie Selen, Eisen und Zink, essentiellen Omega-3-Fettsäuren (vergleichbar mit Lachs) und punktet mit seinem geringen Fettgehalt: Winterreh kommt auf nur 1,78 Gramm Fett pro 100 Gramm Muskel und ist damit besonders mager und zart. Wildbretanbieter und Wild-Restaurants sind bundesweit ganz einfach zu finden: per Postleitzahlensuche auf www.wild-auf-wild.de. *djd*

## Winterzeit ist Gemüsezeit

### Rezepttipps für gesunde Gerichte mit regionalen Zutaten

Selbst im Winter sind wir nicht auf Gemüse aus wärmeren Gefilden angewiesen. Die Auswahl an Erzeugnissen aus der eigenen Region ist viel größer, als manche meinen. Einige Gemüse werden noch im Winter frisch geerntet, andere Sorten wie etwa Möhren, Kohl oder Steckrüben können problemlos gelagert werden und stehen jederzeit zur Verfügung. „Wintergemüse ist super gesund und man muss es nicht um die halbe Welt schicken", erklärt Ralf Jakumeit, Chefkoch der MediaMarkt Live-Kochshow. Sein Appell: Auf dem örtlichen Wochenmarkt einkaufen oder im Supermarkt auf heimische Produkte achten. Das schont die Umwelt, da lange Transportwege entfallen, zudem ist das heimische Wintergemüse voll von gesunden Inhaltsstoffen.

Kürbis zählt zu den beliebten Gemüsesorten für Herbst und Winter und lässt sich etwa als Suppe genussreich zubereiten. Foto: djd/MediaMarkt/Getty Images/RooM RF

#### Gesunde Inhaltsstoffe und abwechslungsreicher Genuss

Gegenüber exotischen Superfood-Sorten jedenfalls brauchen sich heimische Gemüsesorten nicht zu verstecken. Grünkohl beispielsweise weist eine beachtliche Menge an Vitamin C und Vitamin A auf und liefert doppelt so viel Calcium wie Milch – besonders interessant für Veganer. Welche Gemüsesorten man favorisiert, entscheidet natürlich der persönliche Geschmack. „Es gibt jedoch Sorten mit besonders vielen wichtigen Nährstoffen, wie beispielsweise Grünkohl, Chicorée oder die Steckrübe", erklärt Spitzenkoch Jakumeit weiter. Unter www.koch-mit.de hält er zahlreiche gesunde Rezepte mit winterlichen Gemüsesorten aus der Region bereit – von der kalten Küche und Suppen bis hin zu ausgefallenen Gerichten wie Wasabi-Schaum mit Roter Bete, Blaukraut-Kruste für Fleisch oder Kalbsfilet und Garnelen mit asiatischem Blumenkohl. Ein Klassiker, der immer schmeckt, ist ein Eintopf. Insbesondere die verschiedenen Kohl- und Rübensorten lassen sich je nach Belieben zubereiten und abschmecken – fertig ist ganz einfach und schnell eine gesunde, leckere und kalorienarme Wintermahlzeit. *red/nco*


Jan's Feuerkessel
DIE KÜCHE HINTEN IM HOF
Frühstücksservice | Catering | Bratwurstherstellung | Gulaschkanone
Knusprig gebratene Entenkeule oder Brust, Orangensauce, Rotkraut, Knödel
Augustaanlage 40-42 | 68165 Mannheim | Tel: 0621-32 67 00 92

Räumlichkeiten für Ihre Weihnachtsfeier oder Festlichkeiten aller Art.
Der Grieche THASSOS Restaurant
Hauptstraße 138 | MA-Feudenheim | 0621 791381
www.thassos-mannheim.de | www.facebook.com/Thassos
Mo - So 17 - 23 Uhr | So u. Feiertag 11. 30 - 14.30 Uhr u. ab 17.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 7.10 €*
KW 49 03.12.-09.12.2018
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Hirse-Gemüse-Pfanne, Mischsalat, Pudding
Di. Hacksteak in Rahmsoße, Basmati-Reis, Weißkrautsalat, Obst
Mi. Kräuterbratwurst in Soße, frisches Rahmwirsinggemüse, Salzkartoffeln, Milchreis
Do. Frische Champignonköpfe in Sauerrahm, Serviettenknödel, Sellerieslat, Obst
Fr. Couscous mit Blumenkohlcurry, Gewürzspekulatius
Sa. Vegetarisch gefüllte Paprikaschote in Tomatensoße, Kartoffelpüree, Waffelröllchen
So. Gemischter Rahmgulasch, Apfelrotkohl, Kartoffelknödel, Fruchtjoghurt
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

GUTSCHEIN FÜR EIN SCHLEMMERMENUE VERSCHENKEN
WEIHNACHTS-GESCHENKIDEE
Natthanicha Thai Küche
Neu in der Dürerstr. 48 in Neuostheim
Authentische thailändische Küche in feinem Ambiente
Öffnungszeiten:
Montag - Samstag 12:00 - 15:00, 17:00 - 22:00
Dürerstraße 48 · 68163 MA-Neuostheim · Tel. 0621 71 86 6823
www.natthanicha.de

Leckere Speisen zur Winter- und Weihnachtszeit
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Gaststätte Zur Wartburg
Inh. Benedikt Frank
Wallstadter Straße 15
68259 Mannheim
Tel. 0621 / 43 75 27 71
www.zurwartburg-feudenheim.de

# Hungerleiderorden für Thomas Dörner

Ein sichtlich überraschter Thomas Dörner ist der nunmehr 37. Träger des Hungerleiderordens der KG Lallehaag. Foto: Schatz

**FEUDENHEIM.** Eigentlich macht man ihn ja nicht so schnell sprachlos, doch jetzt musste sich Thomas Dörner, Präsident der Karnevals-Kommission-Mannheim, doch erst mal sammeln. Er ist der nunmehr 37. Träger des Hungerleiderordens (HLO), einer Auszeichnung, die die Karnevalsgesellschaft Lallehaag alljährlich an Menschen vergibt, die sich um Feudenheim und um die Fasnacht verdient gemacht haben. Die Laudatio hielt der Vorjahresordensträger Walter Selwitschka. Lallehaag-Vorsitzende Daniela Gruber freute sich über die große Resonanz und konnte unter den Gästen viele ehemalige Ordensträger sowie die noch amtierende Stadtprinzessin Miriam I. begrüßen. Für die Musik an diesem Abend sorgte Klaus Schäfer. Ganz im Sinne der Unterstützung der Vereine untereinander zeigten die beiden Tanzmariechen Emilia (Schlabbdewel) und Luisa (Lallehaag) einen gemeinsamen Tanz. Im späteren Verlauf sorgte zudem die Chaos Party Gang für gute Stimmung.

Nachdem sich alle am leckeren Essen gestärkt hatten, betrat Hans-Georg Schubert die Bühne, um sich mit einem kurzen Rückblick als HLO-Beauftragter zu verabschieden. Das wird in Zukunft sein Schwiegersohn und Senatspräsident Markus Proßwitz übernehmen. Und dann war es soweit. Walter Selwitschka hielt seine Laudatio, bei der Insider schon relativ bald merkten, wer denn der neue Ordensträger sei. Zusammen mit Ehefrau Gaby, von der die ganzen Infos stammen und die absolut dicht gehalten hatte, hat er zwei Töchter und einen Sohn. Er selbst war schon Stadtprinz. Obwohl dem neuen Ordensträger sicher schon lange schwante, dass die Rede von ihm war, so hat er es wohl doch erst geglaubt, als ihm Daniela Gruber den Hungerleiderorden, eine Erstprägung des vergangenen Jahresordens in Gold, um den Hals hängte. Er sei total überrascht, habe wirklich von nichts gewusst, so der neue Ordensträger. Er freue sich aber riesig über die hohe Auszeichnung. *mhs*

# Geschwungene Baukörper und Wege überzeugen die Jury

## Entscheidung im Architektenwettbewerb für Grünes Erlebniszentrum im Luisenpark ist gefallen

**MANNHEIM.** Die Entscheidung im Architekturwettbewerb für das neue Grüne Erlebniszentrum im Luisenpark ist gefallen. In zwei Phasen soll ab 2019 bis 2025 rund um die große Vogelvoliere am Ufer des Kutzerweihers bis hin zum heutigen Freizeithaus der gemeinsam von Bez+Kock Architekten Generalplaner GmbH und Koeber Landschaftsarchitektur vorgelegte Entwurf umgesetzt werden. Das Stuttgarter Konsortium ging mit 16:1 Stimmen aus der Preisgerichtssitzung hervor. Mit 17 stimmberechtigten Fachpreisrichtern sowie über 20 zugeladenen Vertretern aus Gemeinderat und Park-Aufsichtsrat, Sachverständigen und Mitarbeitern der Belegschaft handelte es sich laut Annette Rudolph-Cleff um eine außergewöhnlich große und vor allem interdisziplinär besetzte Runde. „Nicht alle waren stimm-, jedoch durchaus stimmungsberechtigt“, informierte die Architektin weiter, die als Vertreterin des Preisgerichts gemeinsam mit Bürgermeisterin Felicitas Kubala und Stadtpark-Chef Joachim Költzsch das Siegerkonzept vorstellte.

Alle Wettbewerbsarbeiten sind bis 25. November täglich bis 16.30 Uhr in der Überwinterungshalle im Pflanzenschauhaus ausgestellt.

Der Entwurf des Stuttgarter Konsortiums überzeugte demzufolge durch seine zurückgenommene Architektur, die dennoch die vielen geforderten Einzelbausteine des Grünen Erlebniszentrums unter einen Hut bringt. Die Gebäude schmiegen sich nach Meinung der Fachjury durch ihre „amöbenhaften Formen“ vorteilhaft in den Park ein. Zugleich seien die gestellten Anforderungen an Betriebsabläufe, Wirtschaftlichkeit und Funktionalität gut in die bauliche Planung eingeflossen. „Der Umgang mit dem Bestand hat uns ebenfalls gefallen. Dennoch haben wir es hier mit einem innovativen Konzept zu tun“, ergänzte Kubala. Insbesondere die Idee, Freizeithaus, Grüne Schule und Gastronomie in verschiedenen Baukörpern unterzubringen, die neue Parkpädagogik jedoch durch geschwungene Dachlandschaften und Wege als zusammenhängenden Komplex miteinander zu verbinden, überzeugte. „Das passt ins Konzept vom Ganzjahrespark und schafft Sichtbeziehungen zum Kutzerweiher ebenso wie zur Freizeitwiese“, so Költzsch. Die fließende Formensprache der Baukörper setzt der Entwurf auf der gegenüberliegenden Seite des Weihers für das ergänzende Indoor-Spiel- und Bewegungsangebot „Dschungel-Arena“ und Insektarium fort, und bindet die Volieren in den dafür vorgesehenen Neubau ein. Im zu sanierenden Pflanzenschauhaus verortet der Entwurf wie gefordert Gastronomie/Weinstube, Parkshop, Raum für Veranstaltungen sowie im unteren Bereich das Aquarium.

Der Zeitplan sieht vor, das Pädagogische Zentrum sowie die Sanierung des Pflanzenschauhauses bis Ende 2022 und damit rechtzeitig vor Beginn der Bundesgartenschau fertigzustellen. Die weiteren Bauabschnitte werden nach der BUGA aufgenommen, um sie bis 2025 zum 50-jährigen Bestehen des Luisenparks abzuschließen. Bereits im Frühjahr soll das Freizeithaus leergeräumt werden und mit seinen Angeboten in einen Container auf die Minigolfanlage umziehen. „Minigolf wird währenddessen nicht stattfinden“, teilt Költzsch mit, der für den Jahresanfang die Aufnahme der weiteren Ausführungsplanung ankündigt, jedoch offenlässt, ob der offizielle Spatenstich für das Grüne Erlebniszentrum mit einer Gesamtfläche von circa 3,6 Hektar und einem Investitionsvolumen von 27,1 Millionen Euro noch im ersten Quartal 2019 stattfinden kann. Die Bevölkerung werde einbezogen und regelmäßig über den Stand der Neugestaltung des „Parkherzes“ informiert. *pbw*

# Wie machen es die anderen?

## Ausstellung im Nationaltheater zeigt Bühnenbauten im Vergleich

**MANNHEIM.** Auf 200 Millionen Euro wird die Sanierung des Mannheimer Nationaltheaters beziffert. Dazu kommen Kosten in Höhe von weiteren 40 Millionen Euro für Ersatzspielstätten sowie die Auslagerung von Equipment. Vier Jahre soll das Haus voraussichtlich ab 2021 geschlossen bleiben. Das bedeutet Umstellungen für die 680 Mitarbeiter ebenso wie fürs Publikum. Und nach Abschluss der Sanierung werden die Besucher rein äußerlich nur einen kleinen Teil von dem wahrnehmen, wofür die vielen Millionen geflossen sind. „Doch damit sind wir nicht allein. Auch anderen Städten bereitet diese Situation Schmerzen“, weiß Kulturbürgermeister Michael Grötsch. Seine Aussage belegt die Ausstellung „Große Oper – viel Theater?“ des Deutschen Architekturmuseums (DAM) Frankfurt. Ursprünglich entstanden anlässlich der Diskussion über die Zukunft der Städtischen Bühnen Frankfurt, ist der umfangreiche Vergleich europäischer Bühnenbauten nun nach Mannheim ins Foyer des Nationaltheaters am Goetheplatz gewandert. „Die Ausstellung soll zeigen, dass wir als Sanierungsfall kein Sonderfall sind“, betonte auch der Geschäftsführende Intendant Marc Stefan Sickel jetzt bei der Eröffnung. Viele Theater würden sich derzeit mit dem Thema Sanierung konfrontiert sehen. „Auch zeitlose Architektur schützt vor Alterung nicht“, formulierte es Mannheims Baubürgermeister Lothar Quast. Nach 30 Jahren sei in der Regel eine Sanierung fällig. Dem stelle man sich in Mannheim und damit auch dem Auftrag, „gebautes Erbe als kulturellen Motor der Stadt zu erhalten“.

Das National Theatre in London ist ein Beispiel für die Sanierung des historischen Bühnenbaus. Foto: Warlich-Zink

Wie haben es andere Städte gemacht? Wie sind sie mit der Herausforderung umgegangen? Diese Frage beantwortet die Ausstellung anhand vieler Beispiele. Die Kuratoren Andrea Jürges und York Förster haben die Bühnenbauten in die Kategorien Sanierungen, Neubauten und Stadtentwicklungsbaustein unterteilt und dies auch farblich in den blau, rot und türkis unterlegten Überschriften kenntlich gemacht. So erkennt der Besucher auf einen Blick, dass es sich bei den Opernhäusern in Oslo und Kopenhagen sowie dem Theater Heidelberg um Neubauten handelt, im Fall von National Theatre in London oder dem Kulturpalast Dresden die historischen Anlagen saniert wurden, die Elbphilharmonie in Hamburg und das Konzerthaus München als Beispiele für städtebauliche Akzente gelten.

Sehr unterschiedlich anzuschauende Bauten, die inspirieren und zum Diskutieren darüber anregen sollen, wie Bühnen der Zukunft aussehen können, die in den Jahren ab 1950 als zentrale Orte für kulturelle Begegnung betrachtet wurden und sich daher mit großzügigen Fensterfronten oder Eingangsbereichen auch sichtbar nach außen öffnen. Das in den 1950er Jahren entstandene denkmalgeschützte Nationaltheater in Mannheim erfüllt diesen Aspekt baulich nach Ansicht von Jürges voll und ganz. Sie gratulierte zum „schönen, klaren Bau“ mit seinem offenen Foyer und dem Blick nach draußen am zentralen Standort. Das sowie die Spielsäle seien es, was die Besucher als „ihr Theater“ wahrnehmen. „In Wahrheit handelt es sich dabei jedoch nur um 20 Prozent des ganzen Hauses“, erklärte Förster. Die restlichen 80 Prozent seien jedoch die wesentlich dafür verantwortlichen, dass ein Theater, ein Opernhaus funktioniere: Haustechnik, Bühnentechnik, Belüftungstechnik, Lagerräume. Eben dies versucht die Ausstellung ebenfalls sichtbar zu machen und zu erklären, warum „Ein Stück Oper, ein Stück Theater auch ein Stück Geld kosten“, wie Jürges es formulierte. Im Falle Frankfurts sprach die Machbarkeitsstudie von 850 bis knapp 890 Millionen Euro. In Mannheim geht man von 200 Millionen aus. 80 gibt der Bund, 40 das Land an die Stadt Mannheim als Bauherrin. Die Planung steht unter der Leitung des Mannheimer Architekturbüros Schmucker und Partner. Um das Thema zu vertiefen, findet am Montag, 3. Dezember, um 20 Uhr eine Podiumsdiskussion im Theatercafé statt. Der Eintritt ist frei, Einlasskarten werden jedoch ausgegeben. Daher ist eine Anmeldung über die Theaterkasse telefonisch unter 0621 1680150 erforderlich. *pbw*

**Die Ausstellung ist bis einschließlich 26. Dezember donnerstags bis sonntags von 15 Uhr bis Vorstellungsbeginn geöffnet sowie montags bis mittwochs jeweils ab 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Der Eintritt ist frei.**

# Oberbürgermeister erhält ein prall gefülltes Weißbuch

## Zweiter Mannheimer Kindergipfel tagte in der Kunsthalle

Die Kinder präsentierten die in den Zukunftslaboren erarbeiteten Kernthemen am Nachmittag. Foto: Warlich-Zink

**MANNHEIM.** Kinder haben Ideen, und diese haben sie jetzt beim zweiten Mannheimer Kindergipfel auch vorgetragen. „Wir reden viel über euch und das, was ihr braucht. Heute wollen wir direkt mit euch über eure Wünsche reden", erläuterte OB Dr. Peter Kurz. Spaßbäder und spannende Spielplätze, das wünschen sich Mannheims Kinder demnach ebenso wie Schulhöfe, die in den Pausen Rückzugsorte und Bewegungsmöglichkeiten gleichermaßen anbieten. Bunte Mülleimer sollen nicht nur als Farbtupfer in der Stadt dienen, sondern dazu beitragen, diese sauberer werden zu lassen. „Weil die Menschen sie besser erkennen können", meinen die Kinder. Diese und viele weitere Kernaussagen zu den Themen „Raum zum Spielen", „Verkehr und Umwelt", „Schulen" und „Freizeitangebote" wurden jetzt in der Kunsthalle beim zweiten Mannheimer Kindergipfel in einem Weißbuch zusammengefasst und an den Oberbürgermeister übergeben. Es war nach 2011 eine Neuauflage dieser Art, die sich gezielt an Acht- bis Dreizehnjährige in der ganzen Stadt richtete. Dazu waren im Vorfeld 150 Kinder aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Schulen, Hortgruppen und Jugendhäusern sowie aus Vereinen gewonnen worden, die bereits seit September in ihrem jeweiligen Umfeld die Themenfelder stellvertretend für ihre Altersgenossen bearbeiteten.

„Im Stadtteil Vogelstang beispielsweise waren Spielplatztester aus dem Wespinstift unterwegs. Die haben vorhin im Zukunftslabor ganz großartig die Ergebnisse präsentiert", erzählte Karin Heinelt in einem Gespräch am Rande der Präsentation. Die Geschäftsführerin vom Stadtjugendring Mannheim e. V. hält den Zeitpunkt des Kindergipfels angesichts der bevorstehenden Etatberatungen für gut gewählt, damit Politik und Verwaltung im Doppelhaushalt die Ideen der Kinder mit berücksichtigen können. Und diese sprudelten im Laufe des Kindergipfels zahlreich: Warum nicht so etwas wie einen mobilen Spielplatz einrichten, der Abwechslung in die Stadtteile bringt? Und wie wäre es mit einem regelmäßigen stadtweiten Kindertag mit freiem Eintritt ins Kino? Bei der Gestaltung von Spielplätzen sollte an alle Altersgruppen und Gleichaltrige mit Handicap gedacht werden. „Spielplätze sollten bunt und barrierefrei sein", wurde ebenso formuliert wie die Aufforderung, diese Orte für Kinder regelmäßig zu reinigen und insbesondere nach einem Wochenende dort zurückgelassene Glasflaschen wegzuräumen. Eine Gruppe von DLRG-Vertretern machte konkrete Vorschläge für die Aufwertung der Schwimmbäder: Spektakuläre Rutschen und immer offene Sprungtürme wären gut. Das Wasser solle warm, Duschen und Toiletten müssten sauber sein. Toll wären Spezialtage, an denen das Mitbringen von Luftmatratzen und Wasserspielzeug erlaubt sei. „Unser Schulhof muss auf Vordermann gebracht werden", thematisierten Vertreter der Seckenheimschule ein Problem und stellten sich mehr Spielgeräte und Grün auf dem dann sanierten Bodenbelag vor. Es wurde erklärt, dass WLAN an Schulen funktionieren müsse, um Mathe am PC machen zu können. Kiosk oder Schulbäcker und eine Mensa mit einer Auswahl an Gerichten wurden ebenfalls als Kernthemen formuliert. „Da wird eine Menge abzuarbeiten sein", brachte es Kunsthallendirektorin Ulrike Lorenz auf den Punkt. Und tatsächlich wurde am Ende der Präsentation ein prall gefülltes Weißbuch durch die Reihen zu OB Kurz und Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb gereicht. Direkt im Anschluss diskutierten diese gemeinsam mit Mitgliedern des Gemeinderates, Vertretern der freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Vereine und Verbände in einer ersten Erwachsenenrunde die Arbeitsergebnisse der Kinder. Anfang 2019 will das Team vom Kindergipfel den Jungen und Mädchen Rückmeldung geben, was mit ihren Ideen gemacht wird.

Der Kindergipfel ist ein Format der 68DEiNS! Kinder- und Jugendbeteiligung in gemeinsamer Trägerschaft der Stadt Mannheim und des Stadtjugendrings Mannheim e. V. Zusammen mit dem Jugendgipfel ab 13 Jahre ergänzt er die stadtteilbezogenen Kinder- und Jugendversammlungen. *pbw*

# „Vielfalt" fotografisch in Szene gesetzt

## Gemeinsamer Fotoworkshop von Schifferkinderheim und DRK-Kreisverband

**SCHWETZINGERSTADT.** Bereits zum dritten Mal bildeten die „einander.Aktionstage" einen Monat lang den Rahmen für eine Vielzahl sehr unterschiedlicher dezentraler Veranstaltungen in ganz Mannheim mit dem gemeinsamen Bestreben, ein Zeichen für ein respektvolles Zusammenleben in Vielfalt und gegen Diskriminierung zu setzen. Neu in 2018 war, dass es sich dabei ausschließlich um Kooperationsveranstaltungen handelte. Mit der Idee eines Fotoworkshops für Jugendliche war Alisa Duerr, Projektmanagerin Migration und Integration im DRK-Kreisverband Mannheim, auf das Evangelische Schifferkinderheim zugekommen und fand dort mit Einrichtungsleiter Ralph Waibel einen Unterstützer des Projektes sowie mit Medienpädagogin Rebecca Krauß fachkundige Begleitung. Entstanden sind fast 50 Fotografien, darunter 14 großformatige, die nach Meinung der jungen Menschen für Integration und gelungene Begegnungen stehen und Ausgrenzung eine deutliche Absage erteilen.

„Es war ein von Anfang bis Ende spannendes Projekt", erklären Krauß und Duerr übereinstimmend. Ganz anders als bei einer Fotosafari mit konkreter Motivsuche sei es darum gegangen,

Alisa Dürr vor drei von 14 großformatigen Fotografien und insgesamt fast 50 Motiven, die zur Ausstellung „Zeichen setzen für Vielfalt und gegen Diskriminierung" gehören. Foto: Warlich-Zink

für den abstrakten Begriff „Vielfalt" entsprechende Motive zu finden oder diese kameratauglich zu inszenieren. Gleichzeitig sollte der Fotoworkshop praxisnah bleiben und Themen wie die Wahrung von Bild- und Persönlichkeitsrechten ebenso vermitteln wie verschiedene Fotografie-Techniken. „Ich fand das Thema von Anfang an toll", sagt Deniz, einer der Jugendlichen im Alter von 14 bis 18 Jahre aus dem Schifferkinderheim. „Keine Kunst, kann weg", steht als Begleittext unter einer seiner Fotoarbeiten, die ein auf Papier gezeichnetes Hakenkreuz zeigt, das in den Mülleimer wandert. Mittels Makrofotografie haben Robbin und Nicklas eine Banane in den Fokus gerückt, auf deren Schale kleine Spielzeugfiguren damit beschäftigt sind, braune Stellen zu entfernen. Die Idee dahinter: „Braun tut unserer Gesellschaft nicht gut. Wir brauchen Vielfalt und bunte Farben!"

Neben den Fotoinszenierungen spürten die Teenager jedoch auch im Straßenbild Motiven hinterher, fotografierten Stolpersteine oder die Kundgebung für Demokratie, Menschlichkeit und Rechtsstaat am Tag der Deutschen Einheit in Mannheim. Badri beispielsweise stach eine Litfaßsäule positiv ins Auge, auf der die Kunsthalle unter dem Titel „Ein bisschen Frieden – Konstruktion der Welt" das Begleitprogramm ihrer aktuellen Sonderausstellung „Kunst und Ökonomie" bewirbt. „Woher kommt es, dass Menschen gegen Vielfalt sind?" Diese von Deniz gestellte Frage sei nur eine von vielen gewesen, die laut Krauß während der Workshops diskutiert wurden. Die Jugendlichen hätten zudem von ihren eigenen Diskriminierungserfahrungen berichtet, die sie beispielsweise aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit oder ihrer Herkunft gemacht haben. „Die Aura des Projekts liegt hinter der Kamera", lautet ihr Fazit. Zugleich habe der Workshop perfekt ins Schifferkinderheim gepasst, weil man sich dort vor einem Jahr das Ziel gesetzt habe, das Thema Medienarbeit zu forcieren. Dabei gehe es um die Vermittlung von Medienkompetenz ebenso wie um die Diskussion über gesellschaftliche Themen.

Das Kooperationsprojekt DRK/Schifferkinderheim wirkte über die eigentlichen einander.Aktionstage hinaus und die Arbeiten wurde bis Ende November im DRK-Quartiersbüro in der Schwetzinger Straße 130 zu ausgestellt. In Kürze will das Schifferkinderheim die Ausstellung nach Seckenheim holen und sie dort ebenfalls öffentlich zugänglich machen. *pbw*


Zahnerhaltung
Funktion | Ästhetik
Zahnärzte in der Gotenstraße

Wir begrüßen in unserem Team:
Frau Dr. Sabine Grill
Kinderzahnheilkunde | Parodontologie | Endodontie
Zahnärzte in der Gotenstraße
Gotenstraße 13 • 68259 Mannheim • Tel. 0621 / 70 61 02
www.zahnarzt-wallstadt.de

curata PFLEGEEINRICHTUNGEN
gemeinsam besser
Unsere Bewohnerinnen und Bewohner stehen im Mittelpunkt
Wir bieten:
- Vollstationäre Pflege, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Spezielle Angebote für demenziell erkrankte Menschen
- Familiäre Atmosphäre
- Fester Mitarbeiterstamm
- Tradition seit über 50 Jahren
- Sehr gute Qualität (MDK-Benotung: 1,2)

Johannes Heininger
Einrichtungsleitung
Curata-Seniorenwohnzentrum Albert-Schweitzer, Mannheim GmbH
Viehhofstr. 25-27 · 68165 Mannheim · T: 0621 44504-421 · www.curata.de

... alles geht zu BRUCH
denn Auswahl, Qualität und Service sind 'ne Wucht!

Die 2018er sind da !!! alle Weine 0,75 Ltr.

| | | |
|---|---|---|
| 2018er Lausbub Weißweincuvee feinherb<br>Cuvee aus Auxerois, Rivaner & Sauvignon blanc | Winzergenossenschaft Ungstein | 3,10 € |
| 2018er Erstes Rendezvous Rivaner trocken | WG Weinbiet, Mußbach-Gimmeldingen | 3,60 € |
| 2018er "Laurenti" Dürkheimer St. Laurent<br>Rotwein trocken | WG 4 Jahreszeiten, Bad Dürkheim | 4,60 € |
| 2018er Romanze in Rot trocken<br>Cucee aus Dornfelder, Regent, Acolon u. Portugieser | Winzerverein Ruppertsberg | 3,90 € |
| 2018er Roter Lausbub Rotweincuvee feinherb<br>Cuvee aus Dornfelder, Frühburgunder, St.Laurent | Winzergenossenschaft Ungstein | 3,40 € |
| 2018er 1. Rendezvous Rotwein feinherb<br>Cuvee aus Regent & Portugieser | WG Weinbiet, Mußbach-Gimmeldingen | 4,10 € |
| 2018er Primero Rotweincuvee trocken<br>Cuvee aus Portugieser & Dornfelder | Winzergenossenschaft Herxheim a. Berg | 3,30 € |
| 2018er Beaujolais Primeur Villages | Albert Bichot, Beaune | 5,20 € |
| 2018er Novello IGT rosso | Rocca delle Macie, Castellina in Chianti | 4,60 € |
| und ganz neu !!! | | |
| 2017er Deidesheimer Winterwein<br>Weißwein Cuveé trocken | Winzerverein Deidesheim | 4,50 € |

Ma. Feudenheim
Hauptstr. 134-136, 0621/7900936
Mo.-Fr. 9-13.30 Uhr u. 14-19 Uhr, Sa. 8-16 Uhr
Lu-Oggersheim
Mannheimerstraße 69, 0621/680777
Mo.-Fr. 8-19 Uhr, Sa. 8-18 Uhr
Lu-Süd
Lagerhausstraße 24, 0621/581312
Mo.-Fr. 9-19 Uhr Sa. 8-16 Uhr
Lu-Rheingönheim
Hauptstraße 194, 0621/542526
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr
Altrip
Rheingönheimerstr. 96, 06236/425024
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr

Der Pflegedienst Rheingold kehrt in die Rheingoldstraße zurück.
Ab 1.12.2018 finden Sie uns in unseren neuen Geschäftsräumen
Rheingoldstraße 6 am Neckarauer Marktplatz
Bushaltestelle Linie 50 vor der Tür/Marktplatz Neckarau

Alle Interessierten haben die Gelegenheit bei unserem
Adventscafé am Samstag, den 1.12.2018 von 14-17 Uhr
bei Kaffee und weihnachtlichem Gebäck unsere neuen Räumlichkeiten zu besichtigen.
Schauen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Andrea Rhein und Team

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Ingrid Merdes, Carina Dufke, Sven Hauser, Lukas Nerge, Gaby Zartmann, Jonathan Zartmann, Manuela Hauser-Hiebeler, Ralf Folta, Sabine Henoch, Janik Rottenecker

Wir beraten und betreuen Sie in allen Fragen rund um die Bestattung, Finanzierung und Bestattungsvorsorge.

Telefon: 06 21 - 84 20 70

68199 mannheim • friedrichstraße 3-5
www.pietaet-hiebeler.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS
KARCHER seit 1985

Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in **Wallstadt** und **Feudenheim** zur Seite.

Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen

ZENTRALRUF: MA - 33 99 30

Erd-/Feuerbestattung komplett ab 950,- € zzgl. öffentliche Gebühren

Mannheim, Am Friedhof 33 · Filiale Wallstadt, Merowingerstr. 8

Schütz + Eckert OHG
Sanitär - Heizung

Freiberger Ring 14
68309 Mannheim
Tel.: 0621/70 65 92
Fax: 0621/70 23 03
E-mail:
schuetzundeckert@t-online.de

GAS-, WASSER-, HEIZUNGSSTÖRUNGEN

Mo.-Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-12 Uhr Telefon 06 21/70 65 92
nach 16.00 Uhr und am Wochenende
NOTDIENST-HOTLINE: 0172/6 27 77 50

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung

Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister

24h Notdienst | Meerfeldstraße 86 MA-Lindenhof | Tel.: 0621 / 42 94 43 10 Mobil: 0170 - 27 04 834

info@glaserei-bleibinhaus.de

Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Ihr Autohaus in Mannheim für zeitwertgerechte Reparaturpreise für Ihr Fahrzeug

Autohaus Hans Fink GmbH

Römerstraße 85 · 68259 Mannheim · Tel. 06 21/71 76 70
Neu-, Gebraucht- und Jahreswagen:
www.autohaus-hans-fink.de

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!

Auszug aus unserer Leistungspalette:

- Planung und Ausführung von Heizung-, Klima-, Sanitär- und Elektroinstallationen
- Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
- E-Check
- Wartung von Fernwärmestationen, Öl- und Gasheizungen

NACH DEM SOMMER, IST VOR DEM SOMMER!
KLIMAANLAGEN -
BERATUNG UND INSTALLATION

Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Heizung Klima Sanitär Elektro
Friedrichstraße 28 · 68199 Mannheim,
Tel. 06 21/854 76 44 · Fax 06 21/854 76 43
E-Mail: info@energieremp.de
www.energieremp.de

# TERMINE

### FEUDENHEIM

**Samstag, 1. Dezember**
**11-18 Uhr,** Weihnachtsmarkt, Brunnenplatz

**Sonntag, 2. Dezember**
**15 Uhr,** Weihnachtsjazz, Th.-Fliedner-Haus

**Samstag, 8. Dezember**
**ab 9 Uhr,** Weihnachtsstern-Aktion des BdS, Feudenheimer Hauptstraße

**Montag, 10. Dezember**
**19 Uhr,** Oboenabend, Kulturkirche Epiphanias

**Donnerstag, 13. Dezember**
**19 Uhr,** Posaunen- und Kammermusikabend, Kulturkirche Epiphanias

**Freitag, 14. Dezember**
**19 Uhr,** Violinabend, Kulturkirche Epiphanias

**Samstag, 15. Dezember**
**18 Uhr,** Kerzenscheinkonzert, Johanneskirche
**19 Uhr,** Lieder- und Arienabend, Kulturkirche Epiphanias

**Sonntag, 16. Dezember**
**19 Uhr,** Adventskonzert mit Horn, Kulturkirche Epiphanias

### WALLSTADT

**Samstag, 1. Dezember**
**10-19 Uhr,** Weihnachtsmarkt, Marktplatz
**18 Uhr,** Lebendiger Adventskalender, Marktplatz

**Montag, 3. Dezember**
**18 Uhr,** Lebendiger Adventskalender, Christ-König-Kirche

**Dienstag, 4. Dezember**
**18 Uhr,** Lebendiger Adventskalender, Th.-Fliedner-Haus, Königshofer Str. 19-21

**Mittwoch, 5. Dezember**
**18 Uhr,** Lebendiger Adventskalender, Wallstadt, Wohnhaus Storchenstraße 6-10

**Samstag, 8. Dezember**
**19.30 Uhr,** Skurrile Weihnachtslesung, Café Maije, Mosbacher Straße

### SCHWETZINGERSTADT

**Freitag, 30. November**
**15-18 Uhr,** Schulfest „Winterwonderland", Pestalozzischule

**Samstag, 1. Dezember**
**17 Uhr,** Illumination ADG-Weihnachtsbaum

**Sonntag, 2. Dezember**
**11-14 Uhr,** Brunch im DRK-Quartiersbüro, Schwetzinger Straße 130
**10 Uhr,** „Tag der Begegnungen am 1. Advent, Interkulturelles Gemeindefest, Friedenskirche

**Samstag, 8. Dezember**
**13-17 Uhr,** Weihnachtsmarkt, Liselotte-Gymnasium

**Sonntag, 16. Dezember**
**17 Uhr,** „Machet die Tore weit", Adventskonzert, Pfarrkirche Heilig Geist

### OSTSTADT

**Samstag, 1. Dezember**
**18.30 Uhr,** Christuskirche im Kerzenschein

**Mittwoch, 5. Dezember**
**14 Uhr,** Kindernachmittag auf dem Mannheimer Weihnachtsmarkt

**Samstag, 8. Dezember**
**18.30 Uhr,** Christuskirche im Kerzenschein

**Samstag, 15. Dezember**
**18.30 Uhr,** Christuskirche im Kerzenschein

### NEUOSTHEIM

**Sonntag, 9. Dezember**
**15 Uhr,** „Cinderella und der grüne Schuh", Kindertheatergruppe St. Pius, Gemeindesaal

**Sonntag, 16. Dezember**
**15 Uhr,** „Cinderella und der grüne Schuh", Kindertheatergruppe St. Pius, Gemeindesaal

### NEUHERMSHEIM

**Samstag, 1. Dezember**
**15-18 Uhr,** Adventsnachmittag, evang. Gemeindezentrum

**Sonntag, 2. Dezember**
**15 Uhr,** adventlicher Liedernachmittag, GV Neuhermsheim, evang. Gemeindezentrum

**Samstag, 8. Dezember**
**11 Uhr,** Weihnachtsmarkt Neuhermsheim, Gerd-Dehof-Platz
**19-21 Uhr,** „Atempause", Musik, Lieder und Texte zum Advent, Neue Töne e. V., evang. Gemeindezentrum

# „Wo drückt der Schuh?"

## SPD-Fraktion zum Stadtteilgespräch vor Ort

**NEUOSTHEIM.** Zum Stadtteilgespräch konnten Emre Kuz, SPD-Ortsvereinsvorsitzender Mannheim-Ost, neben Fraktionsvorsitzenden Ralf Eisenhauer die Stadträtinnen Helen Heberer und Nazan Kapan sowie Bezirksbeiratssprecherin Margot Liebscher im CaffeeBistro des ThomasCarree begrüßen. „Wir wollen wissen, wo der Schuh drückt und haben zudem einige Informationen mitgebracht", so Heberer und teilte mit, dass „der Dauerbrenner 10-Minutentakt für die Straßenbahn" in Vorbereitung sei. Die weiteren Themen, wie beispielsweise die Ertüchtigung des zweiten Gleises der Östlichen Riedbahn, die Baumaßnahme Theodor-Heuss-Anlage sowie die Führung des Rad- und Fußwegs am Neckardamm fanden sich auch auf der Tagesordnung der öffentlichen Bezirksbeiratssitzung Woche wieder (siehe Bericht auf der Titelseite). Die Kritik einer Anwohnerin an den Einkaufsmöglichkeiten im Stadtteil wollte eine andere Mitbürgerin so nicht teilen. „Sicher ist es nicht wie früher, aber wir haben ein Lebensmittelgeschäft mit guter Qualität und einem sehr bemühten Inhaber. Das Problem ist doch viel mehr, dass die Bürger nicht mehr vor Ort kaufen", meinte Elke Hirsch. Manch einer investiere zwar teuer in eine Immobilie, rege sich dann aber darüber auf, dass die Zucchini im Vergleich zum Discounter teurer sei „Das ärgert mich", so Hirsch. Die Politiker hörten zudem von einer Zunahme des Individualverkehrs, was mit einer Verschlechterung der Parksituation einhergehe, wofür die Bürger sowohl die benachbarte Bundeswehrakademie als auch die Eastsite mitverantwortlich machen. Auch bei Veranstaltungen in den umliegenden Stadien erhöhe sich der Parkdruck. Ob Anwohnerparkausweise da nicht helfen würden? „Aus Erfahrung weiß ich, dass sie nichts nützen, weil nicht ausreichend kontrolliert wird", so Heberer. *pbw*

Nazan Kapan, Margot Liebscher, Ralf Eisenhauer, Helen Heberer und Emre Kus (von links) hatten ins ThomasCarree eingeladen. Foto: Warlich-Zink

# Der Neckardamm bleibt nicht kahl

## Bezirksbeirat diskutiert über Abholzungen zur Verkehrssicherung

**FEUDENHEIM.** Fast unter Ausschluss der Öffentlichkeit fand die Bezirksbeiratssitzung in Feudenheim statt. Knapp eine Handvoll Bürger interessierte sich dafür, wie es mit der Kinderbetreuung und der Sanierung des Neckardamms weitergehen soll.

Andrew Ballantyne vom Gesundheitsamt berichtete über den Stand der Betreuungsplätze für die Über-Dreijährigen. „Wir haben Kontakt mit den Kirchen aufgenommen. Die Pläne der Kirchen zum Thema Kinderbetreuung bleiben so bestehen wie hier besprochen", erläuterte Ballantyne. Leider war von keiner der beiden Gemeinden ein Vertreter anwesend, um derzeit kursierende Gerüchte über die Reduzierung der Betreuungsplätze auszuräumen. Im gesamten Mannheimer Stadtgebiet besteht derzeit ein Defizit an Betreuungsplätzen, so dass der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz nicht gewährleistet ist. In Feudenheim liegt die Betreuungsquote leicht unter dem städtischen Schnitt von 89,9 Prozent. Deshalb schlug Birgit Sandner-Schmitt (FDP) vor, die Stadt solle die Kinder-Tagespflege in das Meldesystem MEKI mit aufnehmen. Xenia Stobbe vom Bereich Schulkindbetreuung gab die neuesten Zahlen bekannt. Demnach gibt es in Feudenheim 330 Betreuungsplätze, davon 230 Ganztagsplätze. Mit 77 Prozent Versorgungsquote liege Feudenheim damit weit über dem städtischen Schnitt. Aus den Reihen der Bezirksbeiräte kamen Fragen nach der zeitlichen Umsetzung der kirchlichen Einrichtungen sowie der Fertigstellung des Kinderhauses in der Scharnhorststraße auf. Ballantyne wusste, dass in der Scharnhorststraße 2020 Eröffnung sein solle, aber zum Thema Prinz Max und Epiphanias konnte er keine Zeitangaben machen.

Die Dammrodung am Neckarkanal war der zweite Tagesordnungspunkt. Roland Köhler vom Fachbereich Grünflächen und Umwelt berichtete über die Vorgeschichte dieses Projektes. Bereits 2013 fasste das Wasser- und Schifffahrtsamt Heidelberg den Entschluss, den Damm entlang des Neckarkanals von der Feudenheimer Schleuse bis nach Heidelberg „im Sinne der Verkehrssicherungspflicht zu ertüchtigen". Was man von dieser Ertüchtigung vor allem wahrnimmt, ist das Fällen alter, großer Robinien. Seit 2013 wurden auf der gesamten Strecke ca. 80 Bäume pro Jahr gefällt und durch neuen Bewuchs ersetzt. 150 neue Bäume und einige Feldhecken wurden gepflanzt, auch einige Einzäunungen wurden vorgenommen. Diese sollen die Ausgleichspflanzungen schützen und eine landwirtschaftliche Nutzung der eingezäunten Flächen ermöglichen. Anstelle der Robinien werden Bäume gepflanzt, die kleinwüchsiger bleiben, wie beispielsweise Obstgehölze. Der Damm, der schon ziemlich veraltet ist und einen ungenügend großen Querschnitt hat, soll vor den starken Baumwurzeln geschützt werden. Aus dem Bezirksbeirat kam die Forderung auf, das Gesamtkonzept dieser Maßnahme vorzustellen. Köhler nahm diesen Vorschlag mit in die Verwaltung. Aus dem Publikum wurde außerdem die Frage nach dem Radschnellweg durch die Feudenheimer Au gestellt, doch dieses Thema liegt noch beim Gemeinderat. *and*

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt

BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
*Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.*
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche- + Friedhofsgebühren
*Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr*
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

## SUDOKU-ECKE (LEICHT)

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2 | 8 | | 7 | 3 | 1 | | 5 | 4 |
| 1 | | | 2 | | | 7 | | 3 |
| 5 | 3 | | 4 | 9 | | | | |
| | | 8 | | | | 3 | 2 | 6 |
| 7 | | | | 2 | 6 | 4 | | |
| | | | 9 | 1 | | | | |
| | 2 | | 6 | | 9 | | 4 | |
| | 6 | | 1 | 7 | | | | 9 |
| 4 | | | | | 2 | 6 | | 8 |

## SERVICE FREI HAUS

**Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag per E-Mail an info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.**

## UNSER TEAM VOR ORT

**Heike Warlich-Zink**
**(Redaktion Schwetzingerstadt/Oststadt/Neuostheim/Neuhermsheim)**
Bühler Straße 26
68239 Mannheim
Fon/Fax 0621 43 71 42 31
E-Mail:
h.warlich-zink@sosmedien.de

**Andrea Sohn-Fritsch**
**(Redaktion Feudenheim, Wallstadt)**
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 71 41 377
Mobil 0173 64 75 712
E-Mail:
a.sohn-fritsch@sosmedien.de

**Thomas Jentscheck**
**(Anzeigenberatung)**
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 82 09 13 16
Mobil 0176 24 26 68 59
E-Mail:
t.jentscheck@sosmedien.de

## UNSERE TERMINE 2018

| Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss) | Themen der Sonderseiten |
|---|---|
| 21. Dezember (10. Dezember) | Weihnachten |

Auf Wiedersehen am 21. Dezember